

# **Historisches Seminar**



## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Sommersemester 2014**

**Bergische Universität Wuppertal**

**Fachbereich A**

**Geistes- und Kulturwissenschaften**



# Alte Geschichte



## Politische und wirtschaftliche Geschichte der griechischen Staatenwelt im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr.

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES110001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Politische und wirtschaftliche Geschichte der griechischen Staatenwelt im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr.	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Vorlesung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>	A.06.001	<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di	14:00 - 16:00	woch	15.04.2014 - 15.07.2014	HS 14
----	---------------	------	-------------------------	-------

### Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

c) Geschichte (FB A)  
Gasthörerinnen und Gasthörer  
Vorlesungen  
Geschichte

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Die Vorlesung bietet einen knappen Durchgang durch die politische Geschichte der ägäischen Staatenwelt von 478/7 bis 322 v. Chr. In regelmäßig eingeschalteten Exkursen werden wichtige politische und ökonomische Institutionen exemplarisch vorgestellt und in ihren Kontext eingeordnet.

### Literatur

Michel Austin, Pierre Vidal-Naquet, Gesellschaft und Wirtschaft im alten Griechenland, München 1984

Werner Dahlheim, Die Antike. Griechenland und Rom von den Anfängen bis zur Expansion des Islam, Paderborn [u.a.] 1995

Klaus Meister, Gerhard Theuerkauf, Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Paderborn u.a. 1997, Bd. 1. Griechenland

### Kurzkomentar

Alte Geschichte

### Zielgruppe

**Module:** P1, P5, W1-10, W12-16, W19, MGE 3, 4, 5, MGE 6P+W, MEd I+II

**Zuordnung:** LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer



## Das Ptolemäerreich I

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES120001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Das Ptolemäerreich I	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Proseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 12:00 - 14:00 woch 14.04.2014 - 14.07.2014 S.10.15

### Personen

Thorsten Beigel

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Das Ptolemäerreich ging aus der Konkursmasse des Reiches Alexanders des Großen hervor und erlebte bis zu seiner Provinzialisierung durch Augustus eine wechselvolle Geschichte. In dem Proseminar werden exemplarisch verschiedene Aspekte der Ereignisgeschichte sowie administrative, kultische und sozio-ökonomische Fragen in den Blick genommen.

### Literatur

G. Hölbl: Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 1994.

W. Huß: Ägypten in hellenistischer Zeit 332–30 v. Chr., München 2001.

### Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Hausarbeit

### Kurzkommentar

Alte Geschichte

### Zielgruppe

**Module: P1**

**Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA**



## Das Ptolemäerreich II

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES120002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Das Ptolemäerreich II	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Proseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 15.04.2014 - 15.07.2014 HS 30

### Personen

Thorsten Beigel

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Das Ptolemäerreich ging aus der Konkursmasse des Reiches Alexanders des Großen hervor und erlebte bis zu seiner Provinzialisierung durch Augustus eine wechselvolle Geschichte. In dem Proseminar werden exemplarisch verschiedene Aspekte der Ereignisgeschichte sowie administrative, kultische und sozio-ökonomische Fragen in den Blick genommen.

### Literatur

G. Hölbl: Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 1994.

W. Huß: Ägypten in hellenistischer Zeit 332–30 v. Chr., München 2001.

### Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Hausarbeit

### Kurzkommentar

Alte Geschichte

### Zielgruppe

**Module: P1**

**Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA**



## Das Ptolemäerreich III

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES120003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Das Ptolemäerreich III	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Proseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 08:00 - 10:00 woch 16.04.2014 - 16.07.2014 N.10.18

[Ausfalltermin: 11.06.2014, Pfingsten](#)

### Personen

Thorsten Beigel

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Das Ptolemäerreich ging aus der Konkursmasse des Reiches Alexanders des Großen hervor und erlebte bis zu seiner Provinzialisierung durch Augustus eine wechselvolle Geschichte. In dem Proseminar werden exemplarisch verschiedene Aspekte der Ereignisgeschichte sowie administrative, kultische und sozio-ökonomische Fragen in den Blick genommen.

### Literatur

G. Hölbl: Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 1994.

W. Huß: Ägypten in hellenistischer Zeit 332–30 v. Chr., München 2001.

### Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Hausarbeit

### Kurzkomentar

Alte Geschichte

### Zielgruppe

**Module: P1**

**Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA**



# Literarische, epigraphische und archäologische Quellen zur griechischen Wirtschaftsgeschichte im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr.

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES130001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Literarische, epigraphische und archäologische Quellen zur griechischen Wirtschaftsgeschichte im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr.	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>	A.06.081	<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 16:00 - 18:00 woch 16.04.2014 - 16.07.2014 O.10.39

Ausfalltermin: 11.06.2014, Pfingsten

## Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare  
Übungen

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Das Seminar bietet begleitend zur Vorlesung Gelegenheit, zentrale Quellen zu Themen wie Handel, Sklaverei und freie Arbeit, Lebensmittelversorgung der Städte, Banken und Kredit, Berufe der klassischen Poliszeit, Steuererhebung, Koloniegründungen u.a. zu lesen und zu interpretieren. Der Besuch der Vorlesung ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar.

## Literatur

Michel Austin, Pierre Vidal-Naquet, Gesellschaft und Wirtschaft im alten Griechenland, München 1984

Werner Dahlheim, Die Antike. Griechenland und Rom von den Anfängen bis zur Expansion des Islam, Paderborn [u.a.] 1995

Klaus Meister, Gerhard Theuerkauf, Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Paderborn u.a. 1997, Bd. 1. Griechenland

## Kurzkommentar

Alte Geschichte

## Zielgruppe

**Module:** P5, W1-2, W4-7, W9, W19, MGE 3+4, MEd I+II

**Zuordnung:** LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist;

# Traians Herrschaftszeit in literarischen, papyrologischen und epigraphischen Quellen

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES140001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Traians Herrschaftszeit in literarischen, papyrologischen und epigraphischen Quellen	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	30
<b>Kürzel</b>	A.06.101	<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do	12:00 - 14:00	woch	17.04.2014 - 17.07.2014	N.10.18
Ausfalltermin: 12.06.2014, Pfingsten				

## Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

c) Geschichte (FB A)  
Übungen  
Geschichte

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Die Herrschaftszeit Traians (98-117) ist eine wichtige Umbruchphase in der Geschichte der römischen Kaiserzeit. Traian galt in großen Teilen des senatorischen Milieus bereits zu Lebzeiten als ein Vorzeigekaiser, der den Eigennamen "der Beste" führen durfte. Doch die Überlieferung zu seiner Herrschaftszeit ist sehr schlecht: Tacitus und Sueton beendeten ihre historiographischen Arbeiten mit Domitian, von der römischen Geschichte Cassius Dios sind nur noch wenige Fragmente zu Traians Regierung erhalten. Die Quellen zu seiner Regierung sind ein "Trümmerfeld" kleiner Textbausteinen, die, wenn sie sorgfältig gedeutet werden, noch einige Einblicke in die Realität der Epoche gewähren. In der Übung wird eine Einführung in diese Interpretationsarbeit gegeben. Kenntnisse in Latein, Französisch oder Italienisch wären sehr hilfreich, sind aber keine Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.

## Literatur

Pieter Sijpesteijn, Trajan and Egypt, in: E. Boswinkel u.a. (Hrsgg.), *Studia Papyrologica Vari*, Leiden 1965, 106-113

Karl Strobel, *Kaiser Traian, eine Epoche der Weltgeschichte*, Regensburg 2010

Reinhard Wolters, Trajans Außenpolitik und die Finanzen des Reiches, in E. Schallmayer (ed.), *Trajan in Germanien, Trajan im Reich* (Bericht des dritten Saalburgkolloquiums), Bad Homburg v.d.H. 1999, 115-125

## Kurzkomentar

Alte Geschichte

## Zielgruppe

**Module:** P1, P5, W1-10, W14-16, W19, MGE 3, 4, 5, MGE 6P+W, Med I+II

**Zuordnung:** LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist;



## Köln in der Antike (mit Exkursion)

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES140002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Köln in der Antike (mit Exkursion)	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>	A.06.082	<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 16:00 - 18:00 woch 17.04.2014 - 17.07.2014 S.10.15

[Ausfalltermin: 12.06.2014, Pfingsten](#)

### Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

c) Geschichte (FB A)  
Hauptseminare  
Geschichte

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Aus der antiken Metropole (*Ara Ubiorum, Colonia Claudia*) sind zahlreiche Denkmäler erhalten, die entweder im Stadtbild, im Rahmen von Ausgrabungen oder in Museen besichtigt werden können. In der Übung werden zunächst die historischen Hintergrundkenntnisse für die Einordnung der Monumente erarbeitet. In einer eintägigen Exkursion werden sodann eine Reihe der in Köln zugänglichen Denkmäler besucht und gemeinsam erläutert. Der eine oder andere Blick soll auch auf historische Stätten späterer Epochen geworfen werden.

### Literatur

Carl Dietmar, Werner Jung, Kleine illustrierte Geschichte der Stadt Köln, Köln 2013

Werner Eck, Köln in römischer Zeit. Geschichte einer Stadt im Rahmen des Imperium Romanum, Köln 2004

### Kurzkomentar

Alte Geschichte

### Zielgruppe

**Module:** P1, P5, W1-16, W19, MGE 3, 4, 5, MGE 6P+W, MEd I+II

**Zuordnung:** LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist;



# Antike Geschichtsschreibung: Themen, Methoden und Darstellungsweisen I

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES140003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Antike Geschichtsschreibung: Themen, Methoden und Darstellungsweisen I	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 10:00 - 12:00 woch 14.04.2014 - 14.07.2014 N.10.20

## Personen

Thorsten Beigel

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Historiographische Texte zählen zu den zentralen Quellen der Alten Geschichte. Die Übung behandelt die antike Geschichtsschreibung unter strukturellen Gesichtspunkten. Anhand ausgewählter Beispiele und Autoren werden Fragen nach dem Umgang antiker Historiker mit Quellen, ihren Darstellungsweisen und –absichten sowie nach ihren thematischen Schwerpunkten u.a. diskutiert.

## Literatur

D. Flach: Römische Geschichtsschreibung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.

O. Lendle: Einführung in die griechische Geschichtsschreibung: von Hekataios bis Zosimos, Darmstadt 1992.

J. Marincola (Hrsg.): A Companion to Greek and Roman Historiography. 2 Bde., Oxford u.a. 2007.

Mehl: Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart u. a. 2001.

K. Meister: Die griechische Geschichtsschreibung, Stuttgart 1990.

## Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Essay bzw. Referat

## Kurzkommentar

Alte Geschichte

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR, LA Gym, BA, MA Hist, MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P1, P5, W 14-16, W19, VW 4/5, MGE4 und 5, Med I



# Antike Geschichtsschreibung: Themen, Methoden und Darstellungsweisen II

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES140004	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Antike Geschichtsschreibung: Themen, Methoden und Darstellungsweisen II	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di	12:00 - 14:00	woch	15.04.2014 - 15.07.2014	O.10.39
<a href="#">Ausfalltermin: 10.06.2014, Pfingsten</a>				

## Personen

Thorsten Beigel

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Historiographische Texte zählen zu den zentralen Quellen der Alten Geschichte. Die Übung behandelt die antike Geschichtsschreibung unter strukturellen Gesichtspunkten. Anhand ausgewählter Beispiele und Autoren werden Fragen nach dem Umgang antiker Historiker mit Quellen, ihren Darstellungsweisen und –absichten sowie nach ihren thematischen Schwerpunkten u.a. diskutiert.

## Literatur

- D. Flach: Römische Geschichtsschreibung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.
- O. Lendle: Einführung in die griechische Geschichtsschreibung: von Hekataios bis Zosimos, Darmstadt 1992.
- J. Marincola (Hrsg.): A Companion to Greek and Roman Historiography. 2 Bde., Oxford u.a. 2007.
- Mehl: Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart u. a. 2001.
- K. Meister: Die griechische Geschichtsschreibung, Stuttgart 1990.

## Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Essay bzw. Referat

## Kurzkommentar

Alte Geschichte

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR, LA Gym, BA, MA Hist, MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P1, P5, W14-16, W19, VW 4/5, MGE4 und 5, Med I



## Fest und Ritual in den griechischen poleis

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES140005	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Fest und Ritual in den griechischen poleis	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Mo	14:00 - 16:00	woch	14.04.2014 - 14.07.2014	S.10.15
----	---------------	------	-------------------------	---------

### Personen

Thorsten Beigel

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Griechische poleis sind nicht nur als politische Gebilde sondern auch als Kultgemeinschaften zu verstehen. Die gemeinsamen Feste spielten daher eine zentrale Rolle für das Leben und Selbstverständnis der Gemeinwesen. In der Übung soll dies exemplarisch untersucht werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf der rituellen Ausgestaltung der Feste gelegt.

### Literatur

W. Burkert: Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg.), Stadt und Fest, Unterärgeri 1987, 25-44.

H. Beck/H.-U. Wiemer (Hrsg.): Feiern und Erinnern. Geschichtsbilder im Spiegel antiker Feste, Berlin 2009.

J. Assmann (Hrsg.): Das Fest und das Heilige. Religiöse Kontrapunkte zur Alltagswelt, Gütersloh 1991.

### Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Essay bzw. Referat

### Kurzkomentar

Alte Geschichte

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR, LA Gym, BA, MA Hist, MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P1, P5, W 6, 8, 9, 12, 14, 19, VW 4/5, MGE4 und 5, Med I



# Papyri als Quellen der Sozial- und Verwaltungsgeschichte

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES140006	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Papyri als Quellen der Sozial- und Verwaltungsgeschichte	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do	10:00 - 12:00	woch	17.04.2014 - 17.07.2014	N.10.18
<a href="#">Ausfalltermin: 12.06.2014, Pfingsten</a>				

## Personen

Thorsten Beigel

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Papyrologische Quellen bieten wertvolle, detaillierte Einblicke in die sozialen, ökonomischen und administrativen Gegebenheiten des hellenistischen und kaiserzeitlichen Ägypten. Die Übung möchte in den Umgang mit papyrologischen Zeugnissen einführen und durch die Lektüre ausgewählter Quellen (in Übersetzung) Zugänge zu dieser Quellengattung vermitteln.

## Literatur

R. Bagnall: Reading Papyri, Writing Ancient History, London u.a. 1995.

J. Hengstl: Griechische Papyri aus Ägypten als Zeugnisse des öffentlichen und privaten Lebens, München 1978.

H.-A. Rupprecht: Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994.

## Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Essay

## Kurzkommentar

Alte Geschichte

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR, LA Gym, BA, MA Hist, MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P1, P5, W1, W5-10, W17, W19, VW 4/5, MGE4, Med I



# (Eigen-)Mächtige Frauen – Ohnmächtige Männer? Griechische Geschlechterverhältnisse jenseits von Ehe und Familie

## Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES140007	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	(Eigen-)Mächtige Frauen – Ohnmächtige Männer? Griechische Geschlechterverhältnisse jenseits von Ehe und Familie	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstungstermine, Räume und Personal

Mi	12:00 - 14:00	woch	16.04.2014 - 16.07.2014	O.10.32
Ausfalltermin: 11.06.2014, Pfingsten				

## Personen

Steffi Grundmann

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Einer allgemeinen Forschungstradition folgend ist „die Rolle der Frau in der Antike“ schnell beschrieben: ohne politische und bürgerliche Rechte steht sie im Schatten des historischen Interesses. Während mit der Gegenüberstellung von *oikos* und *polis* und auch in der Ehe die Geschlechterrollen im klassischen Griechenland scheinbar klar verteilt sind, werden in dieser Übung Zeugnisse über Lebensbereiche und Gruppen von Frauen thematisiert, in denen sie zum eigen(mächtig)en Handeln befähigt sind.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit Konzepten von Macht und Geschlecht stehen diskursive Konstruktionen von weiblicher Handlungsfähigkeit und von Geschlechterverhältnissen jenseits der Ehe im Zentrum der Übung. Dabei wird aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive nicht nur gefragt, welche Handlungsräume die Quellen für griechische Frauen konstruieren und wie sie gestaltet sind, sondern auch wie dort eine Interaktion mit Männern stattfinden kann. In der Übung werden verschiedene Konzepte der Forschungsliteratur und der antike Quellenbefund diskutiert.

## Literatur

Hartmann, Elke: Frauen in der Antike. Weibliche Lebenswelten von Sappho bis Theodora, München 2007

Scheer, Tanja S.: Griechische Geschlechtergeschichte, München 2011

Späth, Thomas, Wagner-Hasel, Beate (Hg.): Frauenwelten in der Antike. Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis, Stuttgart – Weimar 2000

## Kurzkomentar

Alte Geschichte

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR, LA Gym, BA, MA Hist, MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P1, P5, W5-6, W8, W12-16, W19, W42, MGE4-5, MEd I



# **Mittelalterliche Geschichte**

## Der Investiturstreit

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES210001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Der Investiturstreit	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Vorlesung	<b>Erwart. Teil.</b>	180
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	180
<b>Kürzel</b>	V	<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 14:00 - 16:00 woch 14.04.2014 - 14.07.2014 HS 32

### Personen

Prof. Dr. Jochen Jöhrendt

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Gasthörerinnen und Gasthörer  
Geschichte  
c) Geschichte (FB A)  
Vorlesungen  
Geschichte

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Kern des Investiturstreits ist eine grundlegende Auseinandersetzung zwischen weltlicher und geistlicher Gewalt. Doch ebenso ist er ein innerkirchlicher Konflikt, der durch die Umgestaltung der Kirche bedingt war: die neuen Ideale einer reinen Kirche und die Unterordnung der Gesamtkirche unter Rom, die Umwandlung einer kollegial organisierten Bischofskirche in eine hierarchisch durchstrukturierte Papstkirche, wurden vorangetrieben. Im sogenannten Investiturstreit treten beide Entwicklungen in eine Wechselwirkung, was die Wucht des Konflikts erklärt. Auch wenn der Investiturstreit im Vergleich zu andern Regionen im Reich – nicht zuletzt durch die Persönlichkeit der beiden Hauptprotagonisten Heinrich IV. und Gregor VII. – mit besonderer Härte und Dauer ausgefochten wurde, so ist er doch ein gesamteuropäisches Phänomen, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Die Vorlesung zeichnet den Investiturstreit in fünf großen Abschnitten nach: 1. Die kirchliche Entwicklung; 2. Geistliche und weltliche Gewalt bis zum Investiturstreit; 3. Konfliktverlauf; 4. Formen der Auseinandersetzung und 5. Früchte des Streits.

### Literatur

Einführende Literatur:

Ludger Körntgen: Ottonen und Salier (Geschichte kompakt), 4., überarb. und bibliogr. aktual. Aufl., Darmstadt 2013.  
Hanna Vollrath: Das Reich der Salier – Lebenswelten und gestaltende Kräfte 1024-1125 (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 4), 10. völlig neu bearb. Aufl., Stuttgart 2012.  
Wilfried Hartmann: Der Investiturstreit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 21), 3., überarb. und erw. Aufl., München 2007.  
Stefan Weinfurter: Das Jahrhundert der Salier (1024-1125), Ostfildern 2004.  
Michael Borgolte, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (Handbuch der Geschichte Europas 3), Stuttgart 2002.  
Werner Goetz: Kirchenreform und Investiturstreit (910-1122), 2., aktual. Aufl., Stuttgart u. a. 2008.

### Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; Seniorenstudium, Gasthörer  
Module: P2, P6, W1-10, W 12-16, MGE 1, 3-6, MEd GymGe/GHRGe II



# Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Anno II. – Erzbischof von Köln

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES220001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Anno II. – Erzbischof von Köln	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Proseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	25
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	30
<b>Kürzel</b>	PS	<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr	10:00 - 12:00	woch	25.04.2014 - 17.07.2014	SEMINAR K7
----	---------------	------	-------------------------	------------

## Personen

Dr. Rolf Kuithan

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare  
Geschichte

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

### Anno II. - Erzbischof von Köln

Der von der schwäbischen Alb stammende Erzbischof (1056-1075) ist eine der bedeutenden Bischofsgestalten des 11. Jhdts. Vom Schüler und Lehrer an der Domschule in Bamberg wurde er nach 1046 in die Hofkapelle Heinrichs III. berufen. In der Zeit des minderjährigen Königs Heinrichs IV. war Anno eine der herausragenden Persönlichkeiten in der Lenkung des Reiches. Gleichzeitig wirkte er als Vertreter der Interessen seiner Diözese. Dies wird auch durch seine 1183 erfolgte Heiligsprechung deutlich. Das Proseminar will in die Methodik und Propädeutik des Fachs einführen. Weiter sollen Grundzüge wichtiger historischer Hilfswissenschaften und die grundlegenden Hilfsmittel des Historikers vorgestellt werden.

## Literatur

Martina HARTMANN, Mittelalterliche Geschichte studieren (UTB basics), Konstanz 2010.

Ahasver von BRANDT, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (Urban-Tb. 33), Stuttgart u. a. 2012.

## Bemerkung

**NB:** In der ersten Semesterwoche liegen im Sekretariat mittelalterliche Geschichte Teilnahmelisten aus. Eine Teilnahme am Proseminar ist **ausschließlich** nach Eintrag in die entsprechende Liste möglich.

## Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA  
Modul: P2



# Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Rainald von Dassel – Erzbischof von Köln

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES220002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Rainald von Dassel – Erzbischof von Köln	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Proseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	25
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	30
<b>Kürzel</b>	PS	<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr	12:00 - 14:00	woch	25.04.2014 - 18.07.2014	SEMINAR K7
----	---------------	------	-------------------------	------------

## Personen

Dr. Rolf Kuithan

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare  
Geschichte

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

### Rainald von Dassel - Erzbischof von Köln

Der aus dem Solling (südlich von Hildesheim) stammende Erzbischof (1159-1167) steht in der Reihe der ‚großen‘ Kölner Erzbischöfe. Nach der Ausbildung an der Hildesheimer Domschule und Studien in Paris, stieg er im Dienst der Hildesheimer Kirche in wichtige kirchliche Ämter auf. 1156 wurde er zum Kanzler der königlichen Kanzlei berufen. Friedrich I. sorgt für seine Wahl in Abwesenheit 1159 zum Erzbischof von Köln. In der Folge wird er einer der wichtigsten Berater und Unterstützer Friedrich I. Barbarossa. Für seine Bischofsstadt war die Translation der Reliquien der Heiligen drei Könige in den Dom eine Tat von überragender Bedeutung.

Das Proseminar will in die Methodik und Propädeutik des Fachs einführen. Weiter sollen Grundzüge wichtiger historischer Hilfswissenschaften und die grundlegenden Hilfsmittel des Historikers vorgestellt werden.

## Literatur

Martina HARTMANN, Mittelalterliche Geschichte studieren (UTB basics), Konstanz <sup>3</sup>2010.

Ahasver von BRANDT, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (Urban-Tb. 33), Stuttgart u. a. <sup>18</sup>2012.

## Bemerkung

**NB:** In der ersten Semesterwoche liegen im Sekretariat mittelalterliche Geschichte Teilnahmelisten aus. Eine Teilnahme am Proseminar ist **ausschließlich** nach Eintrag in die entsprechende Liste möglich.

## Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

## Zielgruppe

Zuordnung: BA  
Modul: P2



# Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte – Klöster und Orden im Mittelalter

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES220003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte – Klöster und Orden im Mittelalter	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Proseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	20
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	25
<b>Kürzel</b>	PS	<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di	10:00 - 12:00	woch	22.04.2014 - 15.07.2014	SEMINAR K7
----	---------------	------	-------------------------	------------

## Personen

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

## Zuordnung zu Prüfungen

Proseminare  
Geschichte

## Einrichtungen

## Hyperlinks

Geschichte

## Kommentar

Klöster waren im Mittelalter nicht nur Orte des geistlichen Rückzuges, sondern spielten auch bei der Schaffung von neuen und der Konservierung von alten Wissensbeständen eine wichtige Rolle. In dem angebotenen Proseminar soll daher neben einem kursorischen Überblick über die unterschiedlichen Klöster und Orden auch deren kulturelle Bedeutung im Vordergrund stehen. Anhand des Themas soll zudem in die Methodik und Propädeutik des Fachs der Mittelalterlichen Geschichte eingeführt und wichtige historische Hilfswissenschaften sowie die grundlegenden Hilfsmittel des Historikers vorgestellt werden. Ein Besuch der Lektüreübung „Klöster und Orden im Mittelalter“ (Di, 10-12 Uhr) wird den Teilnehmern des Proseminars dringend empfohlen.

## Literatur

Literatur:

Martina Hartmann, Mittelalterliche Geschichte studieren (UTB basics), Konstanz 2010.  
Matthias Meinhardt u.a. (Hg.), Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Mittelalter, München 2007.  
Georg Schwaiger und Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, 3. Aufl. (unveränd. ND der 2. überarb. Aufl.), Darmstadt 2005.  
Gudrun Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, 4. Aufl. 2011.  
Gert Melville (Hg.): Mittelalterliche Orden und Klöster im Vergleich, Berlin 2007.

## Bemerkung

***In der ersten Semesterwoche liegen im Sekretariat mittelalterliche Geschichte Teilnahmelisten aus. Eine Teilnahme am Proseminar ist nur nach Eintrag in die entsprechende Liste möglich.***

## Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

## Zielgruppe

Modul: P2 / Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA



## Hauptseminar: Heinrich III.

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES230002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Hauptseminar: Heinrich III.	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	30
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	30
<b>Kürzel</b>	HS	<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 15.04.2014 - 16.07.2014 SEMINAR K1

### Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Heinrich III. gilt allgemein als der Höhepunkt salischer Machtentfaltung und zugleich als eine Phase der Überanstrengung königlicher Herrschaftsmöglichkeiten. Der frühe Tod des Herrschers bewahrte ihn vor grundlegenden Konflikten, die seine Herrschaft bedroht hätten – und die sein Sohn, Heinrich IV. mit voller Wucht zu spüren bekam, als er die Politik seines Vaters fortsetzen wollte. Heinrich III. ist jedoch neben seiner Rolle für das Reich vor allem in Hinblick auf das Reformpapsttum und die mit ihm eingeleitete papstgeschichtliche Wende (R. Schieffer) entscheidend gewesen. Das Seminar nähert sich diesem Herrscher aus unterschiedlichen Perspektiven und beleuchtet die zahlreichen Konflikte seiner Herrschaft sowie das in der Retrospektive gezeichnete Bild von Heinrich III.

### Literatur

Einführende Literatur:

Johannes Laudage: Heinrich III. (1017-1056) - ein Lebensbild, in: Das salische Kaiser-Evangeliar, der goldene Pracht-Codex Heinrichs III., 3 Bde., Madrid 1995-2001, hier Bd. 1 S. 83-122

Hanna Vollrath: Das Reich der Salier – Lebenswelten und gestaltende Kräfte 1024-1125 (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 4), 10. völlig neu bearb. Aufl., Stuttgart 2012.

Wilfried Hartmann: Der Investiturstreit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 21), 3., überarb. und erw. Aufl., München 2007.

Werner Goetz: Kirchenreform und Investiturstreit (910-1122), 2., aktual. Aufl., Stuttgart u. a. 2008.

### Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P6, GE 1, 3, 5, 6; MEd I u. II



# Richard Wagners Mittelalter

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141EVA505152	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Richard Wagners Mittelalter	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Seminar	<b>Erwart. Teil.</b>	50
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	10:00 - 12:00	woch	09.04.2014 - 16.07.2014	O.10.39	Jochen Johrendt Claus-Dieter Osthövener
----	---------------	------	-------------------------	---------	--

[Ausfalltermin: 11.06.2014, Pfingstferien](#)

## Personen

Univ.- Prof. Dr. Claus-Dieter Osthövener  
Prof. Dr. Jochen Johrendt

## Studiengänge

Kombi.Bachelor of Arts - Ev.Theologie - 20101  
Kombi.Bachelor of Arts - Ev.Theologie - 20071  
Kombi.Bachelor of Arts - Ev.Theologie - 20051  
Kombi.Bachelor of Arts - Ev.Theologie - 20041  
Bachelor of Arts 3.Fach - Ev.Theologie - 20101  
Abschl.ausserh. d. BRD - Ev.Theologie - 0  
Gasthörer - Ev.Theologie - 0  
LA Primarstufe - Ev.Theologie - 0  
LA Primarstufe - Ev.Theologie - 0  
Master of Ed. GS Erw.Pr. - Evang. Theologie - 20111  
Master of Ed. H.-R.-GS - Evangl.Religionsl. - 20111  
Master of Ed. HRG Erw.Pr. - Evangl.Religionsl. - 20111  
LA an Grundschulen - Ev.Theologie - 20031  
LA Haupt-,Real-u.Gesamtsch. - Ev.Theologie - 20031  
LA Gymnasium u.Gesamtsch. - Ev.Theologie - 20031  
LA Sekundarstufe I - Ev.Theologie - 0  
LA SekII ohne ber.Fachr. - Ev.Theologie - 0  
LA SekII m.berufl.Fachr. - Ev.Theologie - 0  
LA SekII o.b.Fachr+SekI - Ev.Theologie - 0  
LA Berufsb. Schul. - Ev.Theologie - 0  
LA Berufskolleg - Ev.Theologie - 20031

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

A04 Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst  
Hauptseminare  
Systematische Theologie

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Germanistik  
Geschichte  
Evangelische Theologie

## Hyperlinks

## Kommentar

Die Musikdramen Richard Wagners bieten vielfache Anknüpfungspunkte für interdisziplinäre Perspektiven. In diesem Seminar sollen mediävistische und theologische Gesichtspunkte im Vordergrund stehen. Welches Bild des Mittelalters zeichnet Richard Wagner? Welche Quellen kannte und benutzte er? Wie fügt sich sein Mittelalter in seine Ästhetik des Musikdramas ein? Diese und andere Fragen sollen in konzentrierter Arbeit an ausgewählten Quellen erörtert werden.

## Literatur

Wird bekanntgegeben.



## Voraussetzung

Interesse an der Sache. Bereitschaft zu intensiver Vorbereitung und Mitarbeit.

## Leistungsnachweis

Essay, Kolloquium, Hausarbeit

## Zielgruppe

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO für die Evangelische Theologie:

GHR: 3.1, 3.3, 5.4

GYM/BK: 4.1, 4.3, 8.3, 10.4

BA: IVa, IVe, VIc, VIId

MEd 11 HRGe: ER I: IVd, Ve



## Übung: Geschichte Venedigs im Mittelalter

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES240001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Übung: Geschichte Venedigs im Mittelalter	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	25
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	30
<b>Kürzel</b>	Ü	<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 15.04.2014 - 15.07.2014 SEMINAR K7

### Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen  
Geschichte

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Die Übung bietet anhand von ausgewählten Objekten einen Zugang zur Geschichte Venedigs. Sie ist für die Teilnehmer der im September 2014 geplanten Exkursion nach Venedig obligatorisch. Dort sollen die in der Übung erarbeiteten Zusammenhänge in der realen Stadt veranschaulicht werden.

### Literatur

Einführende Literatur:  
Arne Karsten: Kleine Geschichte Venedigs, München 2008.

### Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist, MA EDW  
Module: P2, P6, W1-10, W12-16, W 42, MGE 5, MEd Gym/GHRGe I



## Paläographisch-editorische Übung: Papsturkunden

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES240002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Paläographisch-editorische Übung: Papsturkunden	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	20
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	30
<b>Kürzel</b>	Ü	<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 16:00 - 18:00 woch 14.04.2014 - 16.07.2014 SEMINAR K7

### Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen  
Geschichte  
a. Seminar/Vorlesung  
b. (Proj.) Seminar  
b. (Proj.) Seminar  
a. Seminar/Vorlesung  
b. (Proj.) Seminar  
a. Seminar/ Vorlesung  
b (Proj.) Seminar  
a. Seminar/ Vorlesung

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Die Übung vermittelt den Teilnehmern einen Überblick über die unterschiedlichen Formen der Papsturkunden, vorrangig des Hochmittelalters. Dabei werden Papsturkunden anhand von Kopien mittelalterlicher Originale entziffert und klassifiziert. Die Übung ist mit einem Archivbesuch und der Einsichtnahme in Originale verbunden. Lateinkenntnisse vereinfachen den Umgang mit der Materie, sind jedoch keine zwingende Voraussetzung.

### Literatur

Einführende Literatur:  
Thomas Frenz: Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 2), Stuttgart 2000.

### Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist, MA EDW  
Module: P2, P6, W1-10, W12-16, W 42, MGE 5, MEd Gym/GHRGe I



# Übung: Diakon - Priester - Bischof; Mönch - Abt - Missionar. Die mittelalterliche Kirche

## Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES240003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Übung: Diakon - Priester - Bischof; Mönch - Abt - Missionar. Die mittelalterliche Kirche	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	60
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	60
<b>Kürzel</b>	Ü	<b>Hyperlink</b>	

## Veranstungstermine, Räume und Personal

Do 12:00 - 14:00 woch 24.04.2014 - 15.07.2014 HS 15

## Personen

Dr. Rolf Kuithan

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen  
Geschichte

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Die Übung will einen Überblick über den Aufbau und die Ausgestaltung der Kirche geben. Zunaächst sollen die wichtigsten Weihegrade vorgestellt werden: Diakon – Priester – Bischof. Wie sind sie legitimiert und welche Aufgaben kommen ihnen zu. Weiter wird die Entstehung und Ausgestaltung der mittelalterliche Kirche überblicksartig betrachtet werden: von den Anfängen als einer Kirche der Mönchs-Missionare im fränkischen Reich, über die Organisation der fränkischen Kirche bis hin zur Reichskirche des Hochmittelalters, mit einem Ausblick auf die Papstkirche des Hochmittelalters. Funktionen der Kirche oder besser ihrer Repräsentanten als geistliche Würdenträger wie als weltliche Amtsträger sollen erarbeitet werden. Weiter sollen durch Lektüre (zweisprachiger) Quellenzuzeugnisse Personen in biographischen Abrissen vorgestellt werden.

## Literatur

Einführende Literatur:

Arnold Angenendt, Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 68) München 2003.  
Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart – Berlin – Köln 2001.  
Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 17) München 2004.

## Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist, MA EDW  
Module: P2, P6, W1-10, W12-16, W 42, VW4, VW5, MGE 5



## Lektüre. Bernold von Konstanz. Chronicon

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES240004	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Lektüre. Bernold von Konstanz. Chronicon	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	30
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	30
<b>Kürzel</b>	Ü	<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do	16:00 - 18:00	woch	24.04.2014 - 17.07.2014	SEMINAR K7
----	---------------	------	-------------------------	------------

### Personen

Dr. Rolf Kuithan

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen  
Geschichte

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Bernold von Konstanz (\*um 1050 - †1100) darf als einer der hervorragendsten Geschichtsschreiber des 11. Jahrhunderts gelten. Ausgebildet in der Domschule von Konstanz ist der später als Mönch in St. Blasien und Schaffhausen lebende Geistliche ein besonders wichtiger Zeuge für den sogenannten 'Investiturstreit'. Dabei ist Bernold in mehrfacher Hinsicht bedeutend: Seine Chronik ist ein Hauptzeugnis der Geschichtsschreibung, seine Streitschriften gehören zu den Hauptwerken der Publizistik, auch seine kanonistischen und komputistischen Werke sind von besonderer Bedeutung.

Im Mittelpunkt der Übung soll das Geschichtswerk Bernolds stehen. Abschnitte der Chronik sollen gelesen und interpretiert werden. Die Chronik liegt in einer modernen (zweisprachigen) Edition vor.

### Literatur

Edition:

Die Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von Konstanz, hg. von Ian Stuart Robinson (MG SS rer. Germ. Nova Series 14) Hannover 2003.

Bertholds und Bernolds Chroniken, übersetzt und erläutert von Ian Stuart Robinson (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters=Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 14) Darmstadt 2002.

Allgemein einführende Literatur:

Herbert Grundmann, Geschichtsschreibung im Mittelalter, Göttingen 1987.

Franz-Josef Schmale, Formen und Funktionen mittelalterlicher Geschichtsschreibung. Eine Einführung, Darmstadt 1993.

### Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist, MA EDW

Module: P2, P6, W1-10, W12-16, W 42, VW4, VW5, VW14, MGE 5



## Lektüreübung: Klöster und Orden im Mittelalter

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES240005	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Lektüreübung: Klöster und Orden im Mittelalter	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	20
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	25
<b>Kürzel</b>	Ü	<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 10:00 - 12:00 woch 28.04.2014 - 14.07.2014 SEMINAR K7

### Personen

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

### Zuordnung zu Prüfungen

Übungen  
Geschichte

### Einrichtungen

### Hyperlinks

Geschichte

### Kommentar

In der angebotenen Übung wird die Geschichte und Bedeutung der unterschiedlichen Klöster und Orden im Mittelalter behandelt. Zu diesem Zweck sollen gemeinsam Quellenauszüge zum Thema gelesen und diskutiert werden. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft zu intensiver Mitarbeit und Diskussion erwartet. Der Besuch des Proseminars „Klöster und Orden im Mittelalter“ (Mo, 10-12 Uhr) wird dringend empfohlen.

### Literatur

Einführende Literatur:

Gert Melville u.a. (Hg.): Mittelalterliche Orden und Klöster im Vergleich, Berlin 2007.

Gudrun Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, 4. Aufl. 2011.

Georg Schwaiger und Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, 3. Aufl. (unveränd. ND der 2. überarb. Aufl.), Darmstadt 2005.

### Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

### Zielgruppe

Module: P2, P6, W1-10, W12-16, W 42, VW4, VW5, VW14, MGE 5

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist



# **Geschichte der Frühen Neuzeit**

# Europa im Zeitalter Napoleons

## Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES310001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Europa im Zeitalter Napoleons	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Vorlesung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	180
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstungstermine, Räume und Personal

Do 08:00 - 10:00 woch 17.04.2014 - 17.07.2014 HS 12

## Personen

Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Gasthörerinnen und Gasthörer  
Geschichte  
c) Geschichte (FB A)  
Vorlesungen  
Geschichte

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Napoleon war der Erbe der Französischen Revolution, ihr Vollstrecker und Vollender. Dank ihrer Errungenschaften gelang ihm, was den bedeutendsten französischen Monarchen mißlungen war: Frankreich zur absoluten Hegemonialmacht Europas zu erheben. Unter seiner Führung zertrümmerte die *Grande Nation* das alte europäische Staatensystem, erzwang sie gesellschaftliche Reformen, schuf sie neue politische Strukturen, verhalf sie den Idealen der Revolution zum Durchbruch, änderte sie die europäische Landkarte so von Grund auf. Doch indem das napoleonische *Empire* die europäischen Nationen lehrte, daß ein moderner Staat zugleich eine Nation sein müsse, untergrub es die Basis seiner eigenen Vormacht. Aus den Befreiungskriegen gegen Napoleon entstanden die Nationalstaaten des 19. Jahrhunderts.

Die Vorlesung betrachtet die napoleonische Expansion als Schlußphase der frühneuzeitlichen Formierung des europäischen Staatensystems. Im Zentrum der Betrachtung steht deshalb jener weltpolitische Konflikt, den England bis 1815 endgültig für sich entscheiden konnte.

## Literatur

B. Wunder, Europäische Geschichte im Zeitalter der Französischen Revolution 1789-1815, Stuttgart/Berlin/Köln 2001.

W. Bussmann (Hg.), Europa von der Französischen Revolution zu den nationalstaatlichen Bewegungen des 19. Jahrhunderts (Handbuch der europäischen Geschichte, Bd. 5), Stuttgart 1998.

P. W. Schroeder, The Transformation of European Politics 1763-1848 (Oxford History of Modern Europe), Oxford 1996.

Johannes Willms, Napoleon. Eine Biographie, München 2005.

## Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

## Zielgruppe

**Module: P3, P7, W1-18, W42, VW4-5, MGE 1-3, 5, 6, ME2 II**

**Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; ME2 (GymGe, GHRGe); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer**



## Geschichte Venedigs in der Frühen Neuzeit

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES310002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Geschichte Venedigs in der Frühen Neuzeit	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Vorlesung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 15.04.2014 - 15.07.2014 HS 12

### Personen

Jun.-Prof. Dr. Arne Karsten

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Gasthörerinnen und Gasthörer  
Geschichte  
c) Geschichte (FB A)  
Vorlesungen  
Geschichte

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Die Republik Venedig entwickelte sich im Laufe des Mittelalters und der Frühen Neuzeit nicht nur zu einem der wichtigsten Handelszentren Europas, sondern auch zu einem Staatswesen, das durch seine politische Verfassung ebenso wie die behördlichen Verwaltungsstrukturen und seine diplomatische Netzwerke in ganz Europa als bewundertes Vorbild effizienter Herrschaftsorganisation galt. Darüber hinaus präsentierte sich Venedig dank seiner vielfältigen Kunstproduktion, eines florierenden Buchdrucks und reicher musikalischer Traditionen als ein kulturelles Zentrum von enormer Ausstrahlungskraft. Die Vorlesung untersucht den Aufstieg der Stadt in der Lagune zu einem der politischen und kulturellen Zentren Europas ebenso wie den langsamen Abstieg aus dieser Führungsposition im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts bis zum Ende der Republik Venedig 1797. Dabei soll besonderes Augenmerk auf die Zusammenhänge zwischen politischen, gesellschaftlichen und künstlerischen Entwicklungen gerichtet werden. Zugleich dient die Vorlesung der Vorbereitung einer Venedig-Exkursion im Herbst 2014.

### Literatur

Arne Karsten: Geschichte Venedigs, München 2012

Frederic C. Lane: Seerepublik Venedig, München 1980

Gerhard Rösch: Venedig. Geschichte einer Seerepublik, Stuttgart 2000

### Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

### Zielgruppe

**Module:** P3, P7, W1-3, 5-17, W42, MGE 1, 3, 5, 6, 7, MEd II

**Zuordnung:** LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer



# Europa im Zeitalter der Aufklärung

## Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES310003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Europa im Zeitalter der Aufklärung	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Vorlesung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstungstermine, Räume und Personal

Mo 16:00 - 18:00 woch 14.04.2014 - 14.07.2014 HS 17

[Ausfalltermin: 14.04.2014](#)

## Personen

apl. Prof. Dr. Wolfgang Heinrichs

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Gasthörerinnen und Gasthörer  
Geschichte  
c) Geschichte (FB A)  
Vorlesungen  
Geschichte

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Behandelt werden soll der Zeitraum zwischen der Reformation und dem „Zeitalter der Revolution“, also die die Zeit Mitte des 17. bis Ende des 18. Jahrhunderts. Die gewählte Überschrift „Zeitalter der Aufklärung“ verweist nicht allein auf einen ideengeschichtlichen Prozess dieses Zeitraums. Vielmehr begreift die Vorlesung die „Aufklärung“ im Kontext der gesamten politischen, sozialen, wirtschaftlichen und selbstverständlich auch kulturellen Entwicklung in dieser Zeit. Die „Aufklärung“ hatte ihre Anfänge im nicht nur ideengeschichtlich fortschrittlichen in England. Von dort eroberte sie den Kontinent und Nordamerika. Sie veränderte nicht nur das Denken der Menschen, sondern ihr ganzes Leben.

## Literatur

*Zur ersten Lektüre empfohlen:*

Günter Barudio: Das Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung 1648-1779, Frankfurt/M. 1981 (Fischer Weltgeschichte, Bd. 25); Philipp Blom: Böse Philosophen: Ein Salon in Paris und das vergessene Erbe der Aufklärung, München 2011; Peter Dintelbacher (Hg.): Religion zwischen Aufklärung, Restauration und Modernisierung. Handbuch der Religionsgeschichte im deutschsprachigen Raum, Bd. 5: 1750 bis 1900, Paderborn 2007; H. Duchardt: Das Zeitalter des Absolutismus, 2. Aufl., München 1992 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 11); Greyerz, Kaspar von: Religion und Kultur. Europa 1500-1800, Göttingen 1999; Im Hof, Ulrich: Das Europa der Aufklärung, 2. Auflage, München 1993; Wolfgang Hardtwig (Hg.): Die Aufklärung und ihre Weltwirkung. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2010. [= Geschichte und Gesellschaft, Sonderhaft 23]; Johannes Kunisch: Absolutismus : europäische Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Krise des Ancien Regime, Göttingen 1986; ders.: Protestantisches Christentum im Prozeß der Säkularisierung, Göttingen; ders.: Protestantische Weltansichten : Transformationen seit dem 17. Jahrhundert, Göttingen 1998; ders. (Hg.): Säkularisierung, Dechristianisierung, Rechristianisierung im neuzeitlichen Europa : Bilanz und Perspektiven der Forschung; Göttingen 1997; Werner Schneiders: Das Zeitalter der Aufklärung, München 1997; Richard van Dülmen: Religion, Magie, Aufklärung, 16. - 18. Jahrhundert, 1994; Stolberg-Rillinger, Barbara: Europa im Jahrhundert der Aufklärung, Stuttgart 2000; Rudolf Vierhaus: Deutschland im 18. Jahrhundert, Göttingen 1987; Gerrit Walther u.a.: Aufklärung. In: Enzyklopädie der Neuzeit. Bd. 1. Stuttgart 2005.

## Kurzkomentar

Geschichte der Frühen Neuzeit



## Zielgruppe

**Module: P3, P7, W1-3, W 5-18, W42, VW4-5, MGE 1-3, 5, 6, MEd I-II**

**Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist. Seniorenstudium; Gasthörer**



# Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES320002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Proseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	08:00 - 10:00	woch	16.04.2014 - 16.07.2014	O.10.35
----	---------------	------	-------------------------	---------

[Ausfalltermin: 11.06.2014, Pfingsten](#)

## Personen

Dr. Georg Eckert

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare  
Geschichte

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Wer sich im Beruf (und am besten zugleich aus Berufung) mit Geschichte beschäftigen möchte, muss mit wesentlichen Inhalten und Methoden der Geschichtswissenschaft vertraut sein. Um zu wissen, welche Fragen an welche Quellen gerichtet werden können, bedarf es nicht nur der Belesenheit und der Faktenkenntnis, sondern eben auch so mancher Hilfsmittel und vor allem Arbeitstechniken, zu deren Einübung diese Veranstaltung dienen soll.

Ihr zeitlicher Schwerpunkt liegt auf der Frühen Neuzeit, also auf jener Epoche, die vom 15. Jahrhundert bis zum 19. Jahrhundert reicht.

## Literatur

Zur Einführung seien folgende Titel empfohlen:

HANS-JÜRGEN GOERTZ: Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg ³2007.

STEFAN JORDAN: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

ANETTE VÖLKER-RASOR (ed.): Oldenbourg Lehrbuch Geschichte: Frühe Neuzeit, München ²2006.

WINFRIED SCHULZE: Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart ²2002.

## Voraussetzung

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

## Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

## Zielgruppe

**Module: P3**



**Zuordnung: BA; Seniorenstudium; Gasthörer**

# Der Englische Bürgerkrieg

## Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES330001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Der Englische Bürgerkrieg	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar/Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstungstermine, Räume und Personal

Mi 10:00 - 12:00 woch 16.04.2014 - 16.07.2014 O.09.36

[Ausfalltermin: 11.06.2014, Pfingsten](#)

## Personen

Jun.-Prof. Dr. Arne Karsten  
Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Nicht zufällig zählt der Englische Bürgerkrieg (1642-1660) zu den großen, klassischen Themen der internationalen Frühneuzeitforschung. Denn der Konflikt, in den König Karl I. durch seine ambitionierte Alleinherrschaft mit dem Parlament geriet, die Eskalation des Streits, der Ausbruch des Krieges zwischen „Kavalieren“ und „Roundheads“, die Abschaffung der Monarchie in der spektakulären Hinrichtung des Königs (1649) und die puritanische Diktatur Oliver Cromwells gehören zu den dramatischsten und folgenreichsten Ereignissen nicht nur der britischen Geschichte. Seit Thomas Hobbes haben sie auch eine Fülle grundsätzlicher Fragen aufgeworfen – nach dem Verhältnis von Macht und Religion, von Ökonomie und Ideologie, von politischen Absichten und unbeabsichtigten Wirkungen.

Anhand ausgewählter Quellen wollen wir sowohl die Vorgänge selbst als auch diesen Problemhorizont rekonstruieren. Die Fähigkeit und die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, sind dafür unerlässlich.

## Literatur

P. Wende, Geschichte Englands, Stuttgart/Berlin/Köln <sup>2</sup>1995.

H.-Chr. Schröder, Die Revolutionen Englands im 17. Jahrhundert (edition suhrkamp, Bd. 1279 = NF 279), Frankfurt 1986.

D. Hirst, Authority and Conflict. England 1603-1658 (The New History of England, Bd. 4), London/Melbourne /Auckland <sup>1</sup>1990.

## Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P3, 7, W1-3, W5-18, W42, VW4-5, MGE 1-3,5,6, MEd I



## Charakterkunde in der Frühen Neuzeit

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES330002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Charakterkunde in der Frühen Neuzeit	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 14:00 - 16:00 woch 17.04.2014 - 24.07.2014 HS 18

### Personen

Univ.- Prof. Dr. Elisabeth Maria Stein  
Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Klassische Philologie/ Latein  
Hauptseminare  
Hauptseminare  
Geschichte

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Germanistik  
Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Das Wesen und die Gesinnungen der Mitmenschen durchschauen zu können, war in der städtischen wie der höfischen Welt der Frühen Neuzeit ein Gebot des gesellschaftlichen Überlebens. Das Vorbild für die Beschreibung dessen, was man im Laufe des 16. Jahrhunderts zusehends mit dem griechischen Wort „Charakter“ bezeichnete, gaben, wie so oft, die Schriftsteller der Antike. So begann man, die Beispiele pragmatischer Charakteranalyse in den Werken eines Theophrast oder Plutarch nach den Erfahrungen der eigenen Gegenwart zu imitieren und zusehends auch zu modifizieren. Von La Bruyère, der eine Theophrast-Übersetzung zu einer Enzyklopädie scharfsinnig durchschauter Zeittypen erweiterte, bis zu Diderot, der „Rameaus Neffen“ als einen Opportunisten porträtierte, dem jeglicher Charakter abhanden gekommen ist, reichen die frühmodernen Versuche, das Wesen des Menschen in einer empirisch-typologischen Psychologie dingfest zu machen.

Anhand klassischer Texte, die unbekannt zu werden drohen, weil sie sich den üblichen akademischen Zuordnungen versperren, verfolgt das interdisziplinäre Oberseminar die frühmoderne Suche nach gelehrten Formen und literarischen Strategien zur Erkundung der menschlichen Psyche.

### Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Germanistik

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P3, P7, W1-3, W5-18, W42, VW4-5, MGE 3-5, MEd I



## Religion und Gesellschaft in der Aufklärung

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES330003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Religion und Gesellschaft in der Aufklärung	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar/Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	18:00 - 20:00	woch	14.04.2014 - 14.07.2014	N.10.20
<a href="#">Ausfalltermin: 14.04.2014</a>				

### Personen

apl. Prof. Dr. Wolfgang Heinrichs

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte  
c) Geschichte (FB A)  
Hauptseminare

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Die Beschäftigung mit der Religion ist auch für den Historiker aufschlussreich, insofern religiös bestimmtes Denken und Handeln stets im engen Konnex zur Gesamtgesellschaft stehen und auf deren Strukturen hin verweisen. Die Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts gilt als eine Epoche des politischen, sozialen und kulturellen Übergangs. Es ist darum auszugehen, dass speziell im religiösen Bereich der Wandel der Zeit besonders intensiv diskutiert wurde. Ist doch ein wesentliches Kennzeichen von Religion, nach dem Verstehen von Welt überhaupt zu fragen und einen plausiblen Identifikations- und Integrationsraum anzubieten, also ein umfassendes und sozial gestütztes Orientierungswissen zu vermitteln. Freilich umfasst die Beschäftigung mit Religion nicht allein eine Kirchengeschichte im engeren Sinne, wiewohl die christlichen Kirchen aufgrund ihrer sozialen und politischen Bedeutung in dieser Zeit den Schwerpunkt bilden, sondern muss jeden religiösen Lebensentwurf berücksichtigen wie er sich auch außerhalb und zuweilen gegen die etablierten Kirchen entwickelt hat.

Besondere Vorkenntnisse der Religionsgeschichte sind nicht erforderlich.

Vorausgesetzt wird neben den von der Studienordnung festgesetzten Maßgaben die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

### Literatur

*Zur ersten Lektüre empfohlen:*

Günter Barudio: Das Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung 1648-1779, Frankfurt/M. 1981 (Fischer Weltgeschichte, Bd. 25); Philipp Blom: Böse Philosophen: Ein Salon in Paris und das vergessene Erbe der Aufklärung, München 2011; Peter Dinzelbacher (Hg.): Religion zwischen Aufklärung, Restauration und Modernisierung. Handbuch der Religionsgeschichte im deutschsprachigen Raum, Bd. 5: 1750 bis 1900, Paderborn 2007; H. Duchardt: Das Zeitalter des Absolutismus, 2. Aufl., München 1992 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 11); Greyerz, Kaspar von: Religion und Kultur. Europa 1500-1800, Göttingen 1999; Im Hof, Ulrich: Das Europa der Aufklärung, 2. Auflage, München 1993; Wolfgang Hardtwig (Hg.): Die Aufklärung und ihre Weltwirkung. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2010. [= Geschichte und Gesellschaft, Sonderhaft 23]; Johannes Kunisch: Absolutismus : europäische Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Krise des Ancien Regime, Göttingen 1986; ders.: Protestantisches Christentum im Prozeß der Säkularisierung, Göttingen; ders.: Protestantische Weltansichten : Transformationen seit dem 17. Jahrhundert, Göttingen 1998; ders. (Hg.): Säkularisierung, Dechristianisierung, Rechristianisierung im neuzeitlichen Europa : Bilanz und Perspektiven der Forschung; Göttingen 1997; Werner Schneiders: Das Zeitalter der Aufklärung, München 1997; Richard van Dülmen: Religion, Magie, Aufklärung, 16. - 18. Jahrhundert, 1994; Stolberg-Rillinger, Barbara: Europa im



Jahrhundert der Aufklärung, Stuttgart 2000; Rudolf Vierhaus: Deutschland im 18. Jahrhundert, Göttingen 1987; Gerrit Walther u.a.: Aufklärung. In: Enzyklopädie der Neuzeit. Bd. 1. Stuttgart 2005.

## Voraussetzung

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Vorausgesetzt wird neben den von der Studienordnung festgesetzten Maßgaben die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

## Kurzkomentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (Gym, GHR); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer.

Module: P3,P4, P7, P8, W1-18, VW4, VW5; MGE 1,2,3,5,6,7; MEd I



## Leben und Werk Friedrich Lists

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES340001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Leben und Werk Friedrich Lists	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Di 12:00 - 14:00 woch 15.04.2014 - 15.07.2014 O.08.27

[Ausfalltermin: 10.06.2014, Pfingsten](#)

### Personen

Dr. Georg Eckert

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen  
Geschichte

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Ein schwäbischer Querkopf war der heute vor allem noch als Pionier des Deutschen Zollvereins bekannte Friedrich List (1789-1846). Dieses Charakterurteil hat typologischen Wert. Im Jahre 1817 zum Professor der neugegründeten Staatswirtschaftlichen Fakultät in Tübingen berufen, half List einen neuen, kontroversen Typus zu formen – jenen des allein der Vernunft verpflichteten Wissenschaftlers, der Fortschritt nicht nur zu erkennen verstehe, sondern ihn auch politisch bewirken müsse. Zu diesem Behufe querte List nationale Grenzen und wirkte nacheinander in Württemberg, in den USA, in Sachsen, in Frankreich, in Bayern; er scherte sich nicht um disziplinäre Grenzen und betrieb ökonomische, philosophische, politische und historische Studien gleichermaßen, die er überdies genregrenzüberschreitend publizierte. Leben und Werk Friedrich Lists schlaglichtartig zu erhellen, soll Ziel intensiver Quellenlektüre sein.

### Literatur

Erwin Beckerath et al. (edd.): *Friedrich List: Schriften / Reden / Briefe*, 10 voll., Berlin 1932-1935.

Paul Gehring: *Friedrich List: Jugend- und Reifejahre 1789-1825*, Tübingen 1964.

Thomas Nipperdey: *Deutsche Geschichte 1800–1866: Bürgerwelt und starker Staat*, München 1998.

Eugen Wendler: *Friedrich List (1789-1846): Ein Ökonom mit Weitblick und sozialer Verantwortung*, Wiesbaden 2013.

### Kurzkomentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer.

Module: P3, P7, W1-18, W 42, VW4, VW5, MGE 1-3, ME II.



## Bilder als historische Quellen

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES340002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Bilder als historische Quellen	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Mi 14:00 - 16:00 woch 16.04.2014 - 16.07.2014 N.10.18

[Ausfalltermin: 11.06.2014, Pfingsten](#)

### Personen

Jun.-Prof. Dr. Arne Karsten

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare  
Geschichte

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Die Lehrveranstaltung führt in Grundlagen des historischen Arbeitens ein. Der methodische Schwerpunkt soll dabei auf der Arbeit mit Bildern als historischen Quellen liegen; thematisch wird es vor allem um Bilder, Skulpturen und Bauwerke der italienischen Kunst in der Frühen Neuzeit gehen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu regelmäßiger Mitarbeit und zur Übernahme verschiedener kleiner schriftlicher Aufgaben.

### Literatur

Frank Büttner / Andrea Gott dang: Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2004

Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006

### Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

### Zielgruppe

Zuordnung: Grund- und Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer.

Module: P3, P7, W1-18, W 42, VW4, VW5, MGE 1-3.



**Neuere und  
Neueste  
Geschichte**



## "Roaring Twenties" - Europa in der Zwischenkriegszeit

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES410001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	"Roaring Twenties" - Europa in der Zwischenkriegszeit	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Vorlesung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Mi 10:00 - 12:00 woch 16.04.2014 - 16.07.2014 HS 28

### Personen

Prof.-Vertr. Dr. Winfried Süß

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Gasthörerinnen und Gasthörer  
Geschichte  
c) Geschichte (FB A)  
Vorlesungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Der Erste Weltkrieg hat das Gesicht Europas nachhaltig verändert. Mit dem Kriegseintritt der USA und der bolschewistischen Revolution in Russland 1917 entstand eine neue globale Konstellation, die die Ordnung der Welt bis in die 1990er Jahre prägte. Der Erste Weltkrieg und seine Folgen bewirkten einen tiefgreifenden Legitimationsverlust alter Ordnungsvorstellungen, der in vielen Ländern Europas die Demokratie in die Krise stürzte, antiliberalen Ideologien begünstigte und diktatorische Regime an die Macht brachte. Die „goldenen 20er Jahre“ waren jedoch zugleich eine Periode gesellschaftlicher und kultureller Aufbrüche, in der parallel zu den Krisenerfahrungen ein „modernes“, zukunftsoptimistisches Zeitbewusstsein entstand und in der sich langfristige Entwicklungstrends der industriellen Hochmoderne (z.B. Massenkultur und Massenkonsum, Sozialstaatlichkeit) entfalteten. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese spannungsreiche Epoche, indem sie Grundzüge der Entwicklung von Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Alltag in den Jahren 1918-1939 betrachtet.

### Literatur

Lutz Raphael, Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914-1945, München 2011.

Mark Mazower, Der dunkle Kontinent. Europa im 20. Jahrhundert, Berlin 2000.

### Kurzkomentar

Neuere und Neueste Geschichte

### Zielgruppe

LA GHR; LA Gym; BA; MEd (Gym, GHR); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer

Module: P4, P8, W 1-3, 5-18, VW 4, VW5, MGE 2, 5, 6



## Der Erste Weltkrieg im Osmanischen Reich

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES410002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Der Erste Weltkrieg im Osmanischen Reich	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Vorlesung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	50
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 10:00 - 12:00 woch 17.04.2014 - 17.07.2014 HS 27

### Personen

Jun.-Prof. Dr. Sabine Mangold-Will

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Gasthörerinnen und Gasthörer  
Geschichte  
c) Geschichte (FB A)  
Vorlesungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

2014 jährt sich zum 100. Mal der Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Was zunächst als Konflikt zwischen der Habsburgermonarchie und Serbien begann, weitete sich im August 1914 zu einem europäischen Krieg aus. Doch erst mit dem Kriegseintritt des Osmanischen Reiches, das sowohl dem europäischen Mächtekonzept angehörte als auch Interessen außerhalb Europas besaß, weitete sich der Konflikt im November 2014 zu einem Welt-Krieg, der globale Dimensionen annahm. Dennoch fehlt das Osmanische Reich als Konfliktpartner des Weltkriegs noch immer in vielen Gesamtdarstellungen. Das Ziel der Vorlesung ist es daher, die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ (George Kennan) aus der osmanischen Perspektive zu betrachten, um so den Blick für die Globalität dieses Krieges zu schärfen.

### Literatur

Shaw, Stanford J.: The Ottoman Empire in World War 1. Vol. 1: Prelude to War. Ankara 2006 und Vol. 2: Triumph and Tragedy. November 1914 - July 1916. Ankara 2006.

### Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

### Zielgruppe

**Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (Gym, GHR); MA Hist; Seniorenstudium, Gasthörer**

**Module: P4, P8, W1-3, W5-12, W14-18, W42, MGE 1-3, MGE 5, MEd-II**



# Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen in der Weimarer Republik

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES410003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen in der Weimarer Republik	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Vorlesung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do	10:00 - 17:30	Einzel	31.07.2014 - 31.07.2014	N.10.18
Fr	10:00 - 17:30	Einzel	01.08.2014 - 01.08.2014	N.10.18
Sa	10:00 - 17:30	Einzel	02.08.2014 - 02.08.2014	N.10.18

## Personen

PD Dr. Albert Fischer

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

III. Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften  
Gasthörerinnen und Gasthörer  
Geschichte  
c) Geschichte (FB A)  
Vorlesungen

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

In der Ära der Weimarer Republik erlebt die deutsche Wirtschaft, nach einer langen Ära des Wachstums und der Prosperität, eine beispiellose Krise. Auf die „Jahrhundertkatastrophe“ (George F. Kennan) des Ersten Weltkriegs folgen eine verheerende, die Menschen „seelisch flutende“ (Julius Leber) Geldentwertung mit dem Höhepunkt der Hyperinflation im Jahr 1923. Die nach der Währungsstabilisierung einsetzende relative Stabilisierung der so genannten „goldenen“ Zwanzigerjahre wird dann ihrerseits abgelöst von der großen Weltwirtschaftskrise mit ihren bekannten, dramatischen Auswirkungen auf die fragile deutsche Ökonomie. In der dreitägigen Blockveranstaltung (Vorlesung) werden die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen in dieser krisenhaften Zeit aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und analysiert.

Leistungsnachweise können für eine Vorlesung erworben werden.

## Literatur

Literatur:

Harold James, Deutschland in der Weltwirtschaftskrise, DVA 1991

Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, 7. Aufl., Oldenbourg 2009

Heike Knortz, Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik, Vandenhoeck & Ruprecht 2010

Rolf Walter, Wirtschaftsgeschichte. Vom Merkantilismus bis zur Gegenwart, 5. Aufl., Böhlau 2011

## Kurzkomentar

Neuere und Neueste Geschichte

## Zielgruppe



**Module: P4, P8, W1-3, W5-16,MGE 2,6, MEd II**

**Zuordnung: LA GHR, LA Gym, BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; Seniorenstudium, Gasthörer**



## Sommer 1914: Europas Weg in den Krieg

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES420001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Sommer 1914: Europas Weg in den Krieg	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Proseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	30
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Do	10:00 - 12:00	woch	17.04.2014 - 17.07.2014	SEMINAR K8
----	---------------	------	-------------------------	------------

### Personen

Prof.-Vertr. Dr. Winfried Süß

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Der Erste Weltkrieg gilt als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Die Frage, warum ein zwar kompetitives, aber auch durch Verfahren diplomatischer Kriseneinhegung, wirtschaftliche Kooperation und kulturelle Vernetzung geprägtes System internationaler Beziehungen auf einen „großen Krieg“ hinsteuerte, steht daher seit langem im Zentrum historischer Debatten. Seit Fritz Fischers kontrovers debattiertem Buch „Der Griff nach der Weltmacht“ (1961) haben sich die Akzente der Forschung in vieler Hinsicht gewandelt. Methodisch ist die klassische Diplomatiegeschichte durch neuere sozial- und kulturgeschichtliche Zugänge erweitert worden; an die Stelle der Frage nach der Kriegsschuld einzelner Länder tritt zunehmend eine Sichtweise, die die Offenheit der Situation im Sommer 1914 und die Mitverantwortung vieler europäischer Mächte an der Entfesselung des Krieges betont. Das Proseminar stellt ausgewählte neuere Forschungsansätze vor, indem es nicht nur außenpolitische Zielvorstellungen, Konfliktlagen und Krisenkommunikationen während der Julikrise 1914 untersucht, sondern auch nach Grundlagen diplomatischer Entscheidungen (z.B. gegenseitige Wahrnehmungen, mediale Öffentlichkeit, militärische Rationalitätskriterien) auf dem Weg in den Weltkrieg fragt.

### Literatur

Christopher Clark, Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog. München 2013.

Jürgen Angelow, Der Weg in die Urkatastrophe. Der Zerfall des alten Europa 1900-1914, Berlin 2010.

### Bemerkung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unerlässlich. Hierzu liegt in der ersten Semesterwoche im Sekretariat (N.10.15) eine Liste aus. Anmeldungen per E-Mail (fedler@uni-wuppertal.de) sind im gleichen Zeitraum ebenfalls möglich.

### Kurzkomentar

Neuere und Neueste Geschichte

### Zielgruppe

Grundstudium LA GHR; LA Gym; BA

Modul: P4



## Der Erste Weltkrieg

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES420002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Der Erste Weltkrieg	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Proseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Di 08:00 - 10:00 woch 15.04.2014 - 15.07.2014 N.10.20

[Ausfalltermin: 10.06.2014, Pfingsten](#)

### Personen

### Studiengänge

Jun.-Prof. Dr. Sabine Mangold-Will

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

### Zuordnung zu Prüfungen

Proseminare

### Einrichtungen

### Hyperlinks

Geschichte

### Kommentar

Das Proseminar führt in die spezifischen Hilfsmittel, Arbeitsweisen und Methoden der Geschichtswissenschaft ein. Es vermittelt Grundkenntnisse der Neuere und Neuesten Geschichte, wobei diesmal der Erste Weltkrieg den thematischen Schwerpunkt bildet. Begleitend dazu wird das Tutorium angeboten, in dem die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens praktisch geübt werden und dessen Besuch insbesondere Erstsemestern dringend empfohlen wird.

### Literatur

Mommsen, Wolfgang J.: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918 (Handbuch der deutschen Geschichte 17). Stuttgart 2002.

### Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA.

Module: P4



## Nation und Nationalismus im Europa des 19. Jahrhunderts

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES420003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Nation und Nationalismus im Europa des 19. Jahrhunderts	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Proseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 15.04.2014 - 15.07.2014 SEMINAR K4

### Personen

### Studiengänge

Jan Vondracek

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

### Zuordnung zu Prüfungen

Proseminare

### Einrichtungen

### Hyperlinks

Geschichte

### Kommentar

Im langen 19. Jahrhundert entwickelte sich die Nation zu der bevorzugten Form der politischen Gemeinschaftsbildung. Das Proseminar beschäftigt sich mit dem Blick der Forschung der letzten Jahrzehnte auf dieses Phänomen und geht der Frage nach, wie der Nationalismus als kulturelles Produkt entstand und sich wandelte. Es wird der Nationalstaatsbildungsprozess in Frankreich, Deutschland und Österreich-Ungarn vergleichend in den Blick genommen.

### Literatur

Anderson, Benedict: Die Erfindung der Nation, Frankfurt am Main/New York 2005.

Gellner, Ernest: Nationalismus und Moderne, Berlin 1991.

Hobsbawm, Eric J.: Nationen und Nationalismus, Frankfurt am Main 1992.

Hoch, Miroslav: Das Europa der Nationen. Die moderne Nationsbildung im europäischen Vergleich, Göttingen 2005.

Judson, Pieter M.: Guardians of the Nation. Activists on the language frontiers of imperial Austria, Cambridge 2006.

King, Jeremy: Budweisers into Czechs and Germans. A Local History of Bohemian Politics, 1848-1948, Princeton 2002.

### Bemerkung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unerlässlich. Hierzu liegt in der ersten Semesterwoche im Sekretariat (N.10.15) eine Liste aus. Anmeldungen per E-Mail (vondracek@uni-wuppertal.de) sind im gleichen Zeitraum ebenfalls möglich.

### Kurzkomentar

Neuere und Neueste Geschichte

### Zielgruppe

Zuordnung: Grundstudium LA GHR; LA Gym; BA.

Modul: P4



## Geschichte des Reichtums im 19. und 20. Jahrhundert

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES430001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Geschichte des Reichtums im 19. und 20. Jahrhundert	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	16:00 - 18:00	woch	16.04.2014 - 16.07.2014	N.10.20
<a href="#">Ausfalltermin: 11.06.2014, Pfingsten</a>				

### Personen

Prof.-Vertr. Dr. Winfried Süß

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Reichtum ist ein großes Thema unserer Zeit, als Teil der zunehmenden sozialen Polarisierung und als gesellschaftliches Leitbild. Ihm kommt einerseits eine erhebliche Orientierungsfunktion zu, andererseits ist er starker öffentlicher Kritik ausgesetzt. Während wir über die Geschichte von Armutsverhältnissen inzwischen recht gut Bescheid wissen, ist Reichtum als Komplementärphänomen weit weniger gut untersucht.

Daher ist das als Längsschnitt durch die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts konzipierte Hauptseminar forschungsorientiert. Es untersucht Reichtum als sozialkulturelles und als sozialstrukturelles Phänomen. Mit welchen methodischen Konzepten lässt sich Reichtum erfassen? Was wissen wir über die Entstehung, Verteilung und intergenerationelle Weitergabe von Vermögen in historischer Perspektive? Welche Formen von Reichtum wurden zu unterschiedlichen Zeiten als legitim empfunden, und welche sozialen Regeln bestimmten den Umgang mit Reichtum? Welche Lebensstile und Distinktionsmechanismen pflegten Reiche? Das sind einige der Fragen, die im Verlauf des Seminars diskutiert werden sollen.

### Literatur

Thomas Druyen, Goldkinder. Die Welt des Vermögens, Hamburg 2007.

William D. Rubinstein (Hg.), Wealth and the Wealthy in the Modern World, London 1980.

### Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

### Zielgruppe

LA GHR; LA Gym; BA; MEd (Gym, GHR); MA Hist

Module: P 4, P 8, W 1-18, VW 4, VW 5, MGE 1,2, 6, 7, MEd I-II



## Interdisziplinäres Seminar zur Europapolitik

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141POL000011	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Interdisziplinäres Seminar zur Europapolitik	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Seminar	<b>Erwart. Teil.</b>	60
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 16:00 - 18:00 woch 10.04.2014 - 17.07.2014 N.11.16

### Personen

Univ.- Prof. Dr. Hans Joachim Lietzmann  
Univ.- Prof. Dr. Franz Knipping  
Univ.- Prof. Dr. Paul Welfens

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Politikwissenschaft  
MEd SoWi Modul POL I Element a. Policy-Policy-Politics in der EU  
MEd SoWi Modul POL I Element f. Europäische Politik  
Politische Systemanalyse  
POL D.2. Politische Fragen der Europäischen Einigung  
POL D.2 Politische Fragen der Europäischen Einigung  
POL D.1.a Theoretische Grundlagen europäischer Politik  
POL D.1.a Theoretische Grundlagen europäischer Politik  
Analyse von EU Politiken  
POL 2.2.b Analyse von EU Außenpolitiken  
POL 2.2.b Analyse von EU Politiken  
Politikwissenschaft

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte  
PolitikwissenschaftG

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 27.01.2014 bis 09.02.2014

### Zielgruppe

POL 2.2.b, POL D.1.a, POL D.2 (PO 11/12)  
POL 2.2.b, POL D.1.a, POL D.2 (PO 09)  
Modul II.2, II.3, IV.2 (bis LPO 2003)  
PB B2b2b.2, PB D2.c (kBA SoWi PO 08/10)  
XIII.B.c (BA Soz. PO 08)  
POL I.a, I.f (MEd. SoWi)  
MA Europäistik



## Die Geschichtspolitik der EG/EU – verordnete europäische Identität?

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES430002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Die Geschichtspolitik der EG/EU – verordnete europäische Identität?	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Mi	12:00 - 14:00	woch	16.04.2014 - 16.07.2014	O.08.37
<a href="#">Ausfalltermin: 11.06.2014, Pfingsten</a>				

### Personen

Jun.-Prof. Dr. Sabine Mangold-Will

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Geschichtspolitik ist mittlerweile ein gut erforschtes Feld der Geschichtsschreibung. Denn Geschichtspolitik gab es zu allen Seiten. Die Frage, wie mit Geschichte Politik gemacht wird, muß für jede politische Ordnung neu gestellt werden. Die Europäische Gemeinschaft bzw. die Europäische Union ist eine solche neue politische Ordnung. Ihre Geschichtspolitik wurde bisher jedoch kaum wissenschaftlich ins Auge gefasst. Wir alle sind dieser Geschichtspolitik, die u. a. als europäische Bildungspolitik auftritt, als Bürger ausgesetzt; umso wichtiger ist es, ihre Akteure, Funktionsweisen, Denkmuster, finanziellen Ressourcen und Ziele zu kennen. In diesem Seminar wollen wir uns daher mit der Geschichtspolitik der EG/EU beschäftigen. Denn nicht nur der europäische Nationalstaat, sondern auch der Europäische Superstaat arbeitet permanent an seiner historischen Legitimierung und der Konstruktion einer europäischen Identität seiner Bürger.

### Literatur

Claus Leggewie: Der Kampf um die europäische Erinnerung. Ein Schlachtfeld wird besichtigt, München 2011.

Stefan Troebst: Die Europäische Union als „Gedächtnis und Gewissen Europas“? Zur EU-Geschichtspolitik seit der Osterweiterung, in: Etienne François et. al. (Hgg.): Geschichtspolitik in Europa seit 1989. Deutschland, Frankreich und Polen im internationalen Vergleich, Göttingen 2013, 94-155.

### Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

### Zielgruppe

BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe); MA Europäistik

Module: P4, P8, W2, W4-5, W13-16, W18, W42, VW4/5, MGE 1-2, 5, MEd I-II



## Aufstieg und Niedergang. Der deutsche Liberalismus 1918-1933

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES430003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Aufstieg und Niedergang. Der deutsche Liberalismus 1918-1933	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Blockveranstaltung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	10:00 - 18:00	Einzel	11.06.2014 - 11.06.2014	N.10.18
Do	10:00 - 18:00	Einzel	12.06.2014 - 12.06.2014	N.10.18
Fr	10:00 - 18:00	Einzel	13.06.2014 - 13.06.2014	N.10.18

### Personen

apl. Prof. Dr. Ewald Grothe

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Der organisierte Liberalismus erlebte in der Zeit der Weimarer Republik Aufstieg und Niedergang. Zunächst wurden mit der Reichsverfassung von 1919 lange verfolgte liberale Ziele, wie Parlamentarismus und Partizipation, in die Rechtswirklichkeit umgesetzt. Außerdem traten die beiden Ende 1918 gegründeten liberalen Parteien zusammen mit dem Zentrum und der Sozialdemokratie wiederholt in die Regierungsverantwortung ein. Aber das gesellschaftliche Fundament und der politische Rückhalt der liberalen Mitte wurden im Laufe der Weimarer Republik allmählich ausgezehrt. Bürgertum und Mittelstand fühlten sich politisch allein gelassen und sahen im organisierten Liberalismus zunehmend keine Interessenvertretung mehr. Die Deutsche Demokratische Partei (DDP) suchte der politischen Bedeutungslosigkeit durch eine Annäherung an konservativ-nationalistische Gruppierungen und eine Umbenennung in "Deutsche Staatspartei" 1930 zu entkommen. Der Deutschen Volkspartei (DVP) fehlte nach dem Tod Gustav Stresemanns 1929 eine ähnlich populäre Führungsfigur. Bis 1933 hatte der organisierte Liberalismus einen einzigartigen Niedergang erlebt, der sich in parlamentarischer Bedeutungslosigkeit niederschlug. Die erzwungene Auflösung beider Parteien nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten bildete in der Rückschau nur noch den Endpunkt einer Entwicklung. Die Veranstaltung geht der Entwicklung der liberalen Parteien sowie den Ursachen ihres Niedergangs nach. Im Archiv des Liberalismus der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (Gummersbach) werden dazu Dokumente im Original eingesehen und ausgewertet.

### Literatur

Lothar Albertin: Liberalismus und Demokratie am Anfang der Weimarer Republik, Düsseldorf 1972.  
Jürgen C. Heß: "Das ganze Deutschland soll es sein". Demokratischer Nationalismus in der Weimarer Republik am Beispiel der Deutschen Demokratischen Partei, Stuttgart 1978.  
Larry Eugene Jones: German Liberalism and the Dissolution of the Weimar Party System 1918-1933, Chapel Hill 1988.  
Ludwig Richter: Die Deutsche Volkspartei 1918-1933, Düsseldorf 2002.  
Werner Schneider: Die Deutsche Demokratische Partei in der Weimarer Republik 1924-1930, München 1978.  
Werner Stephan: Aufstieg und Verfall des Linkliberalismus. Geschichte der Deutschen Demokratischen Partei, Göttingen 1973.  
Rudolf von Thadden (Hg.): Die Krise des Liberalismus zwischen den Weltkriegen, Göttingen 1978.  
Konstanze Wegner (Bearb.): Linkliberalismus in der Weimarer Republik. Die Führungsgremien der Deutschen Demokratischen Partei und der Deutschen Staatspartei 1918-1933, Düsseldorf 1980.

### Bemerkung

Die Veranstaltung findet in der vorlesungsfreien Zeit (Pfingstferien) statt. Am Freitag, den 13.06. 2014, findet sie im Archiv des Liberalismus in Gummersbach statt.



## Kurzkomentar

Veranstaltung der Neueren und Neuesten Geschichte.

Anmeldung per e-mail [untergrothe@uni-wuppertal.de](mailto:untergrothe@uni-wuppertal.de)

Es findet eine Vorbesprechung statt! Termin und Raum folgen.

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (Gym, GHR); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer.

Module: P4, P8, W 1-16, W 18, VW4, VW5, MGE 1-3



## Quellen zur Geschichte des Holocaust

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES440001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Quellen zur Geschichte des Holocaust	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 15.04.2014 - 15.07.2014 O.08.37

[Ausfalltermin: 10.06.2014, Pfingsten](#)

### Personen

Prof.-Vertr. Dr. Winfried Süß

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland und seine Verbündeten zählt zu den Schlüsselthemen der Zeitgeschichte. Die Übung stellt ein neues Editionsprojekt in den Mittelpunkt und richtet einige methodische Grundfragen an den Gegenstand: was können wir anhand der Quellenüberlieferung über den Prozess der Verfolgung und Vernichtung wissen (und was nicht)? Inwiefern beeinflusst der Entstehungskontext (z.B. bürokratische Routinen, Gerichtsverfahren, Erinnerungsberichte von Verfolgten) die Perspektive unserer Quellen? Welche verborgenen Subtexte und spezifischen Regeln des Sagbaren (sowie des Ungesagten) lassen sich erkennen? Voraussetzung der erfolgreichen Teilnahme ist eine Grundorientierung in der Geschichte der nationalsozialistischen Judenverfolgung.

### Literatur

Saul Friedländer, Das Dritte Reich und die Juden. Die Jahre der Verfolgung 1933-1939, Die Jahre der Vernichtung 1939-1945 (einbändige Sonderausgabe), München 2007.

Raul Hilberg, Die Quellen des Holocaust. Entschlüsseln und Interpretieren, Frankfurt 2009.

Susanne Heim u.a. (Hg.) Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945, München (bisher erschienen: Bd. 1: Deutsches Reich 1933-1937, bearb. von Wolf Gruner, 2008; Bd. 2: Deutsches Reich 1938-August 1939, bearb. von Susanne Heim, 2011; Bd. 3: Deutsches Reich und Protektorat September 1939-September 1941, bearb. von Andrea Löw, 2012, Bd. 4: Polen September 1939-Juli 1941, bearb. von Klaus-Peter Friedrich, 2011; Bd. 5: West- und Nordeuropa 1940-Juni 1942, bearb. von Michael Mayer, 2012; Bd. 7: Sowjetunion mit annektierten Gebieten I bearb. von Bert Hoppe, 2012; Bd. 9: Polen, Generalgouvernement August 1941-1945, bearb. von Klaus-Peter Friedrich, 2013.)

### Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

### Zielgruppe

LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist, MEd (Gym, GHR)

Module: P4, P8, W 1-16, VW4, VW5, MGE 1, 2, 6, 7, MEd I-II



**Wissenschafts- und  
Technikgeschichte**



## Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland, ca. 1890-1950

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES510001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland, ca. 1890-1950	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Vorlesung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 16:00 - 18:00 woch 17.04.2014 - 17.07.2014 HS 28

### Personen

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Gasthörerinnen und Gasthörer  
Geschichte  
c) Geschichte (FB A)  
Vorlesungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Thema der Vorlesung ist die Wissenschaftsgeschichte in Deutschland zwischen ca. 1890 und 1950. Besondere Beachtung erfahren die Auswirkungen politischer Entwicklungen auf die Wissenschaften und die Einflussnahmen der Wissenschaften oder einzelner Wissenschaftler im politischen Bereich. Schwerpunkte liegen auf den Themenkomplexen der Expansion der Wissenschaften im späten 19. Jahrhundert, der kriegswichtigen Forschung im Ersten und Zweiten Weltkrieg, der Isolierung Deutschlands und deutscher Wissenschaftler auf der internationalen Bühne von 1918 bis in die 1920er Jahre, den tiefgreifenden Änderungen nach 1933 (Entlassung und Verfolgung jüdischer Wissenschaftler), der Selbstmobilisierung der Wissenschaften im NS-Staat und den Schicksalen von Wissenschaften und Wissenschaftlern nach 1945.

### Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P4, P8, W1-3, W6, W9-11, W13, W18, W42, VW4-5, MGE2-3, MGE 6-7, MEd I, MEd II



# Geschichte von Naturwissenschaft und Bibelexegese bis zur Frühen Neuzeit

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES530002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Geschichte von Naturwissenschaft und Bibelexegese bis zur Frühen Neuzeit	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	30
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 16:00 - 18:00 woch 15.04.2014 - 15.07.2014 SEMINAR K4

## Personen

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare  
c) Geschichte (FB A)

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Das Seminar wird anhand ausgewählter Quellen von der Antike bis ins 18. Jahrhundert das vielschichtige und entgegen landläufiger Meinung oft sehr produktive Verhältnis von Bibelexegese und Naturwissenschaft zum Gegenstand haben. Die Autoren, die gelesen werden, reichen von Augustinus und Johannes Philoponos über Hugo von Sankt Viktor und Thomas von Aquin sowie Georg Joachim Rhetikus, Galileo Galilei und Baruch de Spinoza bis hin zu Emilie du Châtelet.

## Literatur

Reventlow, Henning Graf: *Epochen der Bibelauslegung*, 4 Bände, München 1990-2001

## Bemerkung

**Um Voranmeldung per e-mail bis zum 13. April 2014 wird gebeten unter [remmert@uni-wuppertal.de](mailto:remmert@uni-wuppertal.de)**

## Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

## Zielgruppe

Module: P3, P4, P7, P8, W9-16, W 42, VW4, VW5, MGE 7, MEd I, MEd II



# Gender in der Wissenschafts- und Technikgeschichte: Klassiker, Konzepte und neuere Forschungen

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES530003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Gender in der Wissenschafts- und Technikgeschichte: Klassiker, Konzepte und neuere Forschungen	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar/Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di	14:00 - 16:00	woch	15.04.2014 - 15.07.2014	N.10.18
Ausfalltermin: 10.06.2014, Pfingsten				

## Personen

Dr. Heike Weber

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen  
Hauptseminare

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Die Rolle von Geschlecht in Wissenschaft, Technik und Naturvorstellungen zu untersuchen, hatte in der Wissenschaftstheorie sowie der sozialwissenschaftlichen und der historischen Wissenschafts- und Technikforschung in den 1980er und 1990er Jahren Konjunktur. Seit den damaligen, inzwischen zu Klassikern avancierten Forschungen ist Konsens, dass Geschlecht eine bestimmende Kategorie der Entwicklung und Struktur von Wissenschaft und Technik darstellt. Die theoretische Reflexion zu Gender scheint sich seitdem in die Gender Studies verlagert zu haben, die - oftmals angeregt durch wissenschaftlich-technische Entwicklungen wie Biomedizin oder Digitaltechnik - zahlreiche neue Ansätze (z.B. Queer Studies, Intersektionalität, Männlichkeitsforschung) vorgelegt hat. Die Übung stellt zum einen „Klassiker“ wie Schiebinger, Harding und Haraway vor; zum anderen geht es - wie in der damit verbundenen Ringvorlesung - um eine kritische Bestandsaufnahme: Welche Rolle spielt Gender in der derzeitigen Wissenschafts- und Technikgeschichte und in den Science & Technology Studies? Welche neueren Ansätze haben sich bewährt und wie kann ein stärkerer Brückenschlag zwischen Geschlechterforschung und Wissenschafts- und Technikforschung gelingen?

## Literatur

Creager, A.; Lundbeck, E.; Schiebinger, L. (Hg.): Feminism in Twentieth-Century Science, Technology, and Medicine. Chicago 2001; Wajcman, Judy: TechnoFeminism, Cambridge 2004

## Bemerkung

**BITTE BEACHTEN SIE:** Die Lehrveranstaltung findet im zweiwöchentlichen Wechsel mit der Ringvorlesung des IZWT statt, die terminlich am Mittwoch, aber dann zwischen 16 bis 18 Uhr, liegt (Termine: 23.4., 7.5., 21.5., 4.6., 18.6., 9.7.). Die Teilnahme an den Sitzungen der Ringvorlesung ist erforderlich.

**Leistungsnachweise können wahlweise für Hauptseminar oder Übung erworben werden.**

## Kurzkomentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

## Zielgruppe



Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P7, P8, W6-8, W 10-16, MGE 7, MEd I, MEd II



# Naturwissenschaften und Gartenkunst II: Die Herrenhäuser Gärten und der Bergpark Wilhelmshöhe

## Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES530005	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Naturwissenschaften und Gartenkunst II: Die Herrenhäuser Gärten und der Bergpark Wilhelmshöhe	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar/Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstungstermine, Räume und Personal

-	-	Block	11.07.2014 - 12.07.2014
-	-	Block	03.07.2014 - 04.07.2014

## Personen

## Studiengänge

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

## Zuordnung zu Prüfungen

Übungen  
Hauptseminare

## Einrichtungen

## Hyperlinks

Geschichte

## Kommentar

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind die Verflechtungen zwischen Gartenkunst und Naturwissenschaften/Technik in der Frühen Neuzeit am Beispiel der Herrenhäuser Gärten (Hannover) und des Bergparks Wilhelmshöhe (Kassel). Vorkenntnisse im Bereich der frühneuzeitlichen Wissenschaftsgeschichte und/oder Geschichte der Gartenkunst sind erforderlich.

## Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Teilnahme ist ausschließlich nach persönlicher Anmeldung bis zum 10. April 2014 möglich.

## Zielgruppe

Zuordnung: BA; MA Hist

Module: P3, P4, P7, P8, W9-16, W 42, VW4, VW5, MGE 7, MEd I, MEd II



## Industrialisierung und Industriekultur im Bergischen

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES540001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Industrialisierung und Industriekultur im Bergischen	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Di	10:00 - 12:00	woch	15.04.2014 - 15.07.2014	O.11.09
<a href="#">Ausfalltermin: 10.06.2014, Pfingsten</a>				

### Personen

Dr. Heike Weber

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Dienstag 10-12 Uhr bzw. ausgewählte Wochenend-Termine

Die Übung geht der Frühindustrialisierung und der Industrialisierung des Bergischen Lands, insbesondere des Wuppertals, nach. Zu den frühen, in Heimarbeit gefertigten Produkten der proto-industriellen „Gewerberegion“ gehörten Beschläge und Schlösser, Sensen und Sichel, Feilen, Nähnadeln, Werkzeuge, Bänder und andere textile Waren (Solinger Schneidwaren, Remscheider Werkzeuge und so genannte Barmer Artikel). Während der Industrialisierung kam zur Kleineisen- und zur Textilindustrie die Chemische Industrie hinzu. Zahlreiche überlieferte Anlagen wie z.B. Schleifkotten und Spinnfabriken zeugen noch heute von dieser Industriekultur. In der Übung verschaffen wir uns zunächst in rund sechs Sitzungen einen Überblick über die unterschiedlichen Produktionsbereiche der Frühindustrialisierung und Industrialisierung im Bergischen. Abschließend werden an zwei Exkursionstagen, die von den TeilnehmerInnen koordiniert werden, ausgewählte Beispiele der regionalen Industriekultur besucht.

### Literatur

Als Klassiker zur Industriellen Revolution: Landes, D.S.: Der entfesselte Prometheus. Technologischer Wandel und industrielle Entwicklung in Westeuropa von 1750 bis zur Gegenwart. Köln 1973.

Die beste weitere Vorbereitung ist der Besuch des Historischen Zentrums, Wuppertal.

### Bemerkung

**Da die Teilnehmerzahl aufgrund der Museumsbesuche / Exkursionen begrenzt ist, ist eine Voranmeldung per e-mail bis 13. April 2014 unter [hweber@uni-wuppertal.de](mailto:hweber@uni-wuppertal.de) erforderlich.**

### Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)  
Module: P4, P7, P8, W6-11, W14-16, MGE 6-7, MEd I, MEd II



# Zeichen und Wunder: Naturphänomene in Einblattdrucken und Flugschriften (16.-18. Jh.)

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES540002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Zeichen und Wunder: Naturphänomene in Einblattdrucken und Flugschriften (16.-18. Jh.)	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do	10:00 - 12:00	woch	17.04.2014 - 17.07.2014	O.11.09
Ausfalltermin: 12.06.2014, Pfingsten				

## Personen

Irina Schmiedel

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen  
Geschichte

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Bis weit in die Frühe Neuzeit hinein stand dem stets wachsenden Wissen über die Natur ein oft schon über lange Zeiten überlieferter Aberglaube gegenüber. Wundersame Naturphänomene, wie doppelköpfige Kälber, bärtige Trauben, Kometen oder Nordlichter, erregten dabei jedoch nicht nur Furcht und Schrecken, sondern auch Neugier und Staunen. Über das populäre Medium der Einblattdrucke und Flugschriften fanden solche Zeichen und Wunder weite Verbreitung in der Bevölkerung. Diese (oft gut publizierten) Bild- und Textquellen erlauben Rückschlüsse auf die sich verändernde Deutung und Rezeption von Naturwundern und -neuheiten vom 16. bis ins 18. Jahrhundert. Ein Blick auf die zeitgenössischen Entwicklungen in Zoologie, Botanik und Astronomie zeigt zudem, dass sich Volksglaube und Naturwissen(schaft) nicht notwendigerweise ausschließen mussten.

## Literatur

Daston, Lorraine/Park, Katharine: Wunder und die Ordnung der Natur 1150-1750, Berlin/Frankfurt 2002

Faust, Ingrid (Hrsg.): Zoologische Einblattdrucke und Flugschriften vor 1800, 6 Bde., Stuttgart 1998-2010

Jahn, Ilse: Grundzüge der Biologiegeschichte, Jena 1990

Stopp, Klaus (Hrsg.): Botanische Einblattdrucke und Flugschriften vor 1800, 2 Bde., Stuttgart 2001

Warburg, Aby: Heidnisch-antike Weissagung in Wort und Bild zu Luthers Zeiten, Heidelberg 1920, u.a. in: Ausgewählte Schriften und Würdigungen, hrsg. von Dieter Wuttke, Baden-Baden 1979, S. 199-304

## Bemerkung

**Um Voranmeldung bis zum 13. April unter [schmiedel@uni-wuppertal.de](mailto:schmiedel@uni-wuppertal.de) wird gebeten.**

## Kurzkomentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte



## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P3, P7, W1-16, W42, VW4/5, MGE5, MGE7, MEd I-II



## Zwischen Wissenschaft und Politik: Hochschulen im Nationalsozialismus

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES540003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Zwischen Wissenschaft und Politik: Hochschulen im Nationalsozialismus	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Mi	14:00 - 16:00	woch	16.04.2014 - 16.07.2014	O.11.09
<a href="#">Ausfalltermin: 11.06.2014, Pfingsten</a>				

### Personen

Philipp Kranz

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind die Universitäten und Technischen Hochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus. Anhand von jüngeren Publikationen zur NS-Wissenschaftspolitik, zur Geschichte einzelner Hochschulen sowie Originalquellen soll das Ausmaß der Nazifizierung der Hochschulen herausgearbeitet werden. Eine besondere Rolle spielte dabei die Hochschulpolitik des im Jahr 1934 gegründeten Reichswissenschaftsministeriums. Weitere Themen der Übung sind unter anderem der Umgang mit jüdischen Studenten und Professoren, die Rolle der Hochschulrektoren und des NS-Dozentenbunds, der Entzug von Dokortiteln sowie die „Selbstmobilisierung“ der Wissenschaftler für die Kriegsforschung.

### Literatur

Dinçkal, Noyan, Christof Dipper, Detlev Mares (Hrsg.): *Selbstmobilisierung der Wissenschaft. Technische Hochschulen im „Dritten Reich“*, Darmstadt 2010

Nagel, Anne C.: *Hitlers Bildungsreformer. Das Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung 1934-1945*, Frankfurt a.M. 2012

Scholtyssek, Joachim, Christoph Studt (Hrsg.): *Universitäten und Studenten im Dritten Reich. Bejahung, Anpassung, Widerstand*, Berlin 2008

### Bemerkung

Wegen einer Teilnehmerbegrenzung von 25 Personen wird um schriftliche Anmeldung per mail unter [kranz@uni-wuppertal.de](mailto:kranz@uni-wuppertal.de) bis zum 13. April 2014 gebeten.

### Kurzkomentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P4, P8, W1-16, W42, VW4-5, MGE 2, MGE 7, MEd I-II



# Lektürekurs: „Scientific Parenthood“. US-amerikanische Familienratgeber als Vermittlungsorgane zwischen Expertenkultur und Gesellschaft

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES540004	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Lektürekurs: „Scientific Parenthood“. US-amerikanische Familienratgeber als Vermittlungsorgane zwischen Expertenkultur und Gesellschaft	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do	14:00 - 16:00	woch	17.04.2014 - 24.07.2014	S.10.18
Ausfalltermin: 12.06.2014, Pfingsten				

## Personen

Anna-Barbara Thorn

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Kommentar

Die Familie gerät im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts zunehmend in den Fokus politischer wie wissenschaftlicher Optimierungsmaßnahmen. Mit der Forderung nach einem „complete birthright of a sound mind in a sound body“ richtet der zukünftige US-amerikanische Präsident H. Hoover 1923 einen deutlichen Appell an die Elternschaft, ihren Teil zu einer gesunden und leistungsfähigen Nation beizutragen. Zeitgleich bieten Experten in einer Flut an Ehe- und Familienratgebern ein breitgefächertes Aufklärungsangebot über die richtige, d.h. wissenschaftlich und medizinisch abgesicherte, Familienplanung. Diskussionen über den jeweils aktuellen Forschungsstand der Vererbungswissenschaften und die Durchsetzung des Präventionsgedankens im Fortpflanzungsdiskurs spielen dabei eine ebenso große Rolle, wie der Einsatz vorgeburtlicher Diagnostik in der Schwangerenversorgung oder der Einfluss von Umfeldfaktoren auf das gesunde und erfolgreiche Gedeihen des Kindes.

Am Beispiel englischsprachiger Ratgeberliteratur werden wir den methodischen Umgang mit historischen Quellen (Quellenkritik) einüben und dabei untersuchen, wie sich die o.g. Anforderungen auf das Verständnis der „modernen“ Elternschaft im Zeitalter des medizinischen und technologischen Fortschritts auswirken.

## Bemerkung

### BESONDERHEITEN:

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Voranmeldung notwendig: bis zum 2. April per E-Mail an athorn@uni-wuppertal.de. Die Übung richtet sich speziell an StudienanfängerInnen, die bei der Anmeldung entsprechend berücksichtigt werden.

Die Veranstaltung findet in S.10.09 statt.

Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

## Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

## Zielgruppe



Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P4, P8, W6, W8, W11, W13, W16, W17, W42



## Galileo Galilei (1564-1642)

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES540005	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Galileo Galilei (1564-1642)	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	30
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	10:00 - 12:00	woch	16.04.2014 - 16.07.2014	SEMINAR K4
----	---------------	------	-------------------------	------------

### Personen

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

In dieser Übung werden Auszüge aus Galileis Schriften gelesen: u. a. aus dem *Sidereus Nuncius* von 1610, in dem er seine Teleskop-Beobachtungen veröffentlichte; dem seinerzeit unveröffentlichten *Brief an die Großherzogin Christina* von 1615, seinem Manifest für die Unabhängigkeit von Theologie und Naturwissenschaft; dem *Dialog über die beiden hauptsächlichsten Weltsysteme, das ptolemäische und das kopernikanische* von 1632, der alsbald verboten wurde und zu dem Prozeß von 1633 führte; dem Urteil und der Abschwörung von 1633; und den *Unterredungen und mathematischen Demonstrationen über zwei neue Wissenszweige* von 1638, die ihm den Titel eines „Begründers der modernen Physik“ einbrachten.

### Literatur

Quellen:

Bieri, Hans: *Der Streit um das kopernikanische Weltsystem im 17. Jahrhundert. Galileo Galileis Akkomodationstheorie und ihre historischen Hintergründe. Quellen – Kommentare – Übersetzungen unter Mitarbeit von Virgilio Masciardi*, Bern 2007

Galilei, Galileo: *Sidereus Nuncius. Nachricht von neuen Sternen*, Frankfurt a. M. 1965

Galilei, Galileo: *Dialog über die beiden hauptsächlichsten Weltsysteme, das ptolemäische und das kopernikanische*, Darmstadt 1982 (Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1891)

Finocchiaro, Maurice A. (Hg.): *Galileo on the World Systems: A New Abridged Translation and Guide*, Berkeley/Los Angeles/London 1997

Galilei, Galileo: *Unterredungen und mathematische Demonstrationen über zwei neue Wissenszweige*, Leipzig 1890/1891

Galilei, Galileo: *Discoveries and Opinions of Galileo*. Translated with an Introduction and Notes by Stillman Drake, New York 1957

Galilei, Galileo: *Schriften, Briefe, Dokumente*, hgg. v. Anna Mudry, Berlin 1987

Galilei, Galileo: *Le opere di Galileo Galilei*, Edizione Nazionale diretta da Antonio Favaro, 20 Bände, Florenz 1890-1909

Finocchiaro, Maurice A. (Hg.): *The Galileo Affair: A Documentary History*, Berkeley/Los Angeles/London 1989

Über Galilei:

Redondi, Pietro: *Galilei, der Ketzer*, München 1989



Biagioli, Mario: *Galilei, der Höfling*, München 1999

Naess, Alte: *Als die Welt still stand: Galileo Galilei – verraten, verkannt, verehrt*, Heidelberg et al., 2005

Heilbron, John H.: *Galileo*, Oxford/New York: Oxford University Press 2010

## Bemerkung

**Um Voranmeldung per e-mail bis zum 13. April 2014 wird gebeten unter [remmert@uni-wuppertal.de](mailto:remmert@uni-wuppertal.de)**

## Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P3, P7, W12-16, W18, W42, VW4-5, MGE2, MGE5, MGE7, MEd I, MEd II



# **Geschichte und ihre Didaktik**



## Europa zwischen Wiener Kongreß und der Revolution von 1848/49

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES610001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Europa zwischen Wiener Kongreß und der Revolution von 1848/49	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Vorlesung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	150
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Mi 08:00 - 10:00 woch 16.04.2014 - 16.07.2014 HS 10

### Personen

Prof. Dr. Ute Planert

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Gasthörerinnen und Gasthörer  
Geschichte  
c) Geschichte (FB A)  
Vorlesungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Die Vorlesung gibt einen politikgeschichtlich orientierten Überblick über das spannungsreiche Zeitalter zwischen dem Ende der napoleonischen Kriege und den europäischen Revolutionen von 1848/49. Sie fragt nach der Angemessenheit von Begriffen wie „Vormärz“, „Restauration“ oder „Biedermeier“ und nimmt dabei nicht nur die Entwicklungen zu Beginn und Ende des Untersuchungszeitraums in Frankreich und dem Deutschen Bund, sondern auch die Geschehnisse in den süd- und westeuropäischen Ländern einschließlich ihrer überseeischen Auswirkungen in den Blick.

### Literatur

Helmut Berding/Hans-Werner Hahn, Reformen, Restauration und Revolution, 1806-1848/49 (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 14), Stuttgart 2010

Dieter Dowe, Heinz-Gerhard Haupt, Dieter Langewiesche (Hg). Europa 1848. Revolution und Reform, Bonn 1998

Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850, München: Beck 2010

Ders., Europa zwischen Restauration, Reform und Revolution, 1815 – 1850, München: Oldenbourg 2012

Eric Hobsbawm, Europäische Revolutionen 1789-1848, München 1983

Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815 – 1849, München: Oldenbourg 1993

Martyn Lyons: Post-Revolutionary Europe, 1815-1856 (Basingstoke: Palgrave Macmillan 2006).



Jonathan Sperber, *Revolutionary Europe, 1780-1850* (Essex: Pearson Education 2000).

Helmut Walser Smith (ed.), *The Oxford Handbook of Modern German History* (Oxford, New York: Oxford University Press, 2011).

Online: Jonathan Sperber, *From Vormärz to Prussian Dominance, 1815-1866* (German History in Documents and Images, Vol. 3; <http://germanhistorydocs.ghi-dc.org>)

Wolfgang von Hippel / Bernhard Stier, *Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850*, Stuttgart 2012.

## Kurzkomentar

Geschichte

## Zielgruppe

Zuordnung: Grund- und Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA, MA Ed (Gym, GHR), MA Hist., MEd Bilingualer Unterricht, Seniorstudium, Gasthörer

Module: P 8, W 1-18, W 42, MGE 1-3, MEd Ge I; MEd Ge II



## Quellen im Geschichtsunterricht

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES630001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Quellen im Geschichtsunterricht	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar/Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	30
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 12:30 - 14:00 woch 15.04.2014 - 15.07.2014 O.11.40

[Ausfalltermin: 10.06.2014, Pfingsten](#)

### Personen

Prof. Dr. Ute Planert

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare  
Übungen  
Didaktik

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

### Kommentar

Geschichtsdidaktik beschäftigt sich mit Fragen der Vermittlung und Rezeption von Geschichte. Grundlage dafür ist die Fähigkeit, Quellen adäquat zu interpretieren und im Unterricht einzusetzen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung werden daher die Analyse und Diskussion unterschiedlicher Quellengattungen und ihres spezifischen Aussagegehalts sowie Fragen ihres Einsatzes im Geschichtsunterricht stehen.

### Literatur

Michael Maurer (Hg.), Aufriss der Historischen Wissenschaften, Bd. 4: Quellen, Stuttgart 2002

Bernd Rusinek (Hg.), Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit, Paderborn 1992

Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze 2001.

### Bemerkung

**Die Anmeldung erfolgt in verbindlicher Form über „Wusel“ und muss durch Ihre Anwesenheit in der ersten Sitzung bestätigt werden.**

### Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

### Zielgruppe

Zuordnung: Grund- und Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA, MA Ed (Gym, GHR);

Module: W 18, W 42, VW 4-5, Ge I



## Methoden im Geschichtsunterricht

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES630002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Methoden im Geschichtsunterricht	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar/Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	30
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 15.04.2014 - 15.07.2014 O.10.32

[Ausfalltermin: 10.06.2014, Pfingsten](#)

### Personen

Prof. Dr. Ute Planert

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen  
Hauptseminare  
Didaktik

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

### Kommentar

In dieser Veranstaltung lernen Studierende unterschiedliche Methoden des Geschichtsunterrichts kennen und wenden sie an ausgewählten Themen in eigenen Unterrichtsbeispielen an.

### Literatur

Klaus Bergmann u.a. (Hg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze, 5. Aufl. 1997

Horst Gies, Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln u.a. 2004.

Hilke Günther-Arndt (Hg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 1998.

Horst Kretschmer/J. Stary, Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 1998.

Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004.

Jürgen Pandel u.a. (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 1999.

Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze 2001.

### Bemerkung

**Die Anmeldung erfolgt in verbindlicher Form über „Wusel“ und muss durch Ihre Anwesenheit in der ersten Sitzung bestätigt werden.**

### Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik



## Zielgruppe

Grund- und Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA, MA Ed (Gym, GHR);

Module: W 18, W 42, VW 4-5, Ge I



## Iron Years in Britain?

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES630003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Iron Years in Britain?	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar/Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Di 08:30 - 10:00 woch 15.04.2014 - 15.07.2014 SEMINAR K6

### Personen

Bühlbäcker

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen  
Hauptseminare

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

### Kommentar

Die 1980er Jahre werden in Großbritannien häufig als Feldzug gegen die britische Gesellschaft dargestellt, in der neoliberale Radikale im Gefolge der Premierministerin Margaret Thatcher den Grundkonsens des Landes zerstört hätten. Dass in dieser Phase die britische Gesellschaft einem erheblichen sozialen Wandel unterlag ist indes unstrittig, die Frage nach den sozialen Kosten des Umbaus der Gesellschaft wird (weiterhin) kontrovers diskutiert und relativ selten wird berücksichtigt, dass auch in diesen „bleiern“ Jahren eine Fülle an Reformprozessen, Experimenten und alternativen Ordnungsmodellen das britische Gesellschaftsmodell bereicherten. Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Studierende, die sich für die Theorie und Didaktik des bilingualen Geschichtsunterrichts interessieren und über sehr gute Englischkenntnisse verfügen.

### Literatur

THOMAS MERGEL: Großbritannien seit 1945, Stuttgart 2005.

CHARLES MOORE: Margaret Thatcher. The Authorized Biography. Vol. 1: Not for Turning, London 2013.

GRAHAM STEWART: Bang! A History of Britain in the 1980s, London 2013.

ALWYN W. TURNER: Rejoice! Rejoice! Britain in the 1980s, London 2010.

### Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MEd (Bili.)

Module: P4, W1-2, W5-11, W13-16; MEd I u. II

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.



# Einführung in die Theorie und Praxis des (bilingualen) Geschichtsunterrichts

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES640002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Einführung in die Theorie und Praxis des (bilingualen) Geschichtsunterrichts	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 12:00 - 14:00 woch 14.04.2014 - 14.07.2014 O.08.37

## Personen

Bühlbäcker

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

## Literatur

PETER GEISS: Vom Nutzen und Nachteil des bilingualen Geschichtsunterrichts für das historische Lernen, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik, 2009, S. 137-153.

MICHAEL SAUER: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Theorie und Methodik, 9. Aufl., Seelze-Velber 2010.

## Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MEd (Bili.)

Module: P4, W13-16, W18, W18(a), MEd I

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.



# Der "schöne Schein" der Diktatur: Herrschaft und Alltag in der DDR (1949-1990)

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES640003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Der "schöne Schein" der Diktatur: Herrschaft und Alltag in der DDR (1949-1990)	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	14:00 - 16:00	woch	14.04.2014 - 14.07.2014	SEMINAR K3
----	---------------	------	-------------------------	------------

## Personen

Bühnbäcker

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

## Kommentar

Eine Gesellschaftsgeschichte der DDR wird neben den Widrigkeiten einer Mangelwirtschaft und den vermeintlich idyllischen Seiten des Alltags auch die Willkür und die Omnipotenz des Repressionsapparates der DDR in den Blick nehmen müssen. Ausgehend von der These einer relativen Stabilität des DDR-Unrechtsregimes werden in der Übung zentrale Etappen der Ausgestaltung und Wechselwirkung von Herrschaft und Alltag in den Blick genommen, eine curriculare Einbindung in den Geschichtsunterricht der jeweiligen Schulform vorgenommen und anhand fachspezifischer Fragestellungen didaktische Handlungsempfehlungen für diesen formuliert.

## Literatur

CHRISTOPH KLEBMAN/GEORG WAGNER (Hrsg.): Das gespaltene Land. Leben in Deutschland 1945-1990. Texte und Dokumente zur Sozialgeschichte, München 1993.

HUBERTUS KNABE (Hrsg.): Gefangen in Hohenschönhausen. Stasi-Häftlinge berichten, 3. Aufl., Berlin 2008.

KLAUS SCHROEDER: Der SED-Staat. Partei, Staat und Gesellschaft 1949-1990, München 1998.

STEFAN WOLLE: Die heile Welt der Diktatur. Alltag und Herrschaft in der DDR 1971-1989, Berlin 1998.

## Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA, MEd (GymGE, GHRGe)

Module: P4, W1-2, W5-11; W13-16, W18, W18(a), MEd I u. II

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.



# Übung, zugleich Vorbereitungsseminar zum Praxissemester: Geschichte lernen und lehren

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES640004	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Übung, zugleich Vorbereitungsseminar zum Praxissemester: Geschichte lernen und lehren	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	16:00 - 18:00	woch	14.04.2014 - 14.07.2014	N.10.18
----	---------------	------	-------------------------	---------

## Personen

Bühlbäcker

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

## Kommentar

Das Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (LABG) vom 12. Mai 2009 beschreibt als Ziel des Studiums und des Vorbereitungsdienstes die Entwicklung grundlegender Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung, Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung sowie einer an den wissenschaftlichen Anforderungen der Fächer ausgerichteten Ausbildung. Außerdem wird der Befähigung zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern (SuS) und dem Umgang mit Heterogenität eine bedeutende Rolle zugeschrieben. Deutlich orientiert sich das Gesetz an einem nicht weiter erläuterten Kompetenzbegriff, dem zunächst unterschiedliche Dimensionen des unterrichtlichen Handelns und abschließend eine wissenschaftliche Ausbildung zugewiesen werden. Offenkundig wird die vormalige Ausbildung von (Fach-) Lehrern zu Gunsten eines an vergleichsweise breiten Kompetenzen geschulten Lehrpersonals geändert, wobei eine deutlich engere Verzahnung von erster und zweiter Phase der Lehrerausbildung eintritt, die Rolle des Lehrers neu definiert wird und die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft in der Sekundarstufe I und II, wie sie sich unter anderem aus strukturellen Verschiebungen der Schülerschaft in der Sekundarstufe I und sich abzeichnenden Ganztagsmodellen im Bereich der weiterführenden Schulen ergibt, in das Blickfeld geraten. Als Ziel des Praxissemesters sollen erste berufliche Handlungsmuster und für nachfolgende Studienteile ein berufsspezifisch gezieltes Studium ermöglicht werden.

Um diesen sehr vielfältigen Anforderungen der Lehrerausbildung gerecht zu werden, finden die eingangs erwähnten unterschiedlichen beruflichen Handlungsmuster im Rahmen des Vorbereitungsseminars „Praxissemester: Geschichte lernen und lehren“ Berücksichtigung in Form eines Spiralcurriculum, wobei der Schwerpunkt im Hinblick auf die Verzahnung mit dem (verkürzten) Vorbereitungsdienst auf das Handlungsfeld Unterricht (Ziele, Inhalte und Methoden des Geschichtsunterrichts) gelegt wird. Diesbezüglich werden u.a. folgende Aspekte im Rahmen des Moduls „Praxissemester in Geschichte“ behandelt: 1. Planung, Durchführung und Analyse von Geschichtsunterricht, 2. Methodik des historischen Unterrichts, 3. Notengebung/ Leistungsbeurteilung im Geschichtsunterricht, 4. Rezepte gegen Unterrichtsstörungen im Geschichtsunterricht, 5. Die Lehrpläne/ Richtlinien und Rahmenvorgaben für den Geschichtsunterricht, 6. Ausgewählte fachdidaktische Theorien/Ansätze und ihre Bedeutung für die praktische Arbeit, 7. Innovationsmöglichkeiten im Geschichtsunterricht und außerschulisches Lernen, 8. Bilingualer Geschichtsunterricht, 9. Geschichtslehrer: Selbstverständnis und Professionalisierung, 10. Lehr- und Arbeitsbücher im Geschichtsunterricht, 11. Merkmale/Funktionen der Fachkonferenz Geschichte, 12. Das Fach Geschichte an unterschiedlichen Schulformen etc.



Aufgrund der unterrichtspraktischen Ausrichtung der Veranstaltung ist die TN-Zahl auf 30 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt in verbindlicher Form über „Wusel“ und muss durch Ihre Anwesenheit in der ersten Sitzung bestätigt werden. Studierende im Praxissemester werden bevorzugt aufgenommen.

## Literatur

GISLINDE BOVET/VOLKER HUWENDIEK (Hrsg.): Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf, 4. Aufl., Berlin 2004.

HILKE GÜNTHER ARNDT (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 5. Aufl., Berlin 2003.

MICHAEL SAUER: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Theorie und Methodik, 9. Aufl., Seelze-Velber 2010.

## Bemerkung

*Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.*

## Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: W42, VW4/5, MEd I u. III

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.



## Europa in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: „Vormärz“ oder „Restauration“?

### Veranstungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES640005	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstung</b>	Europa in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: „Vormärz“ oder „Restauration“?	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Hauptseminar/Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	40
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstungstermine, Räume und Personal

Mi	10:00 - 12:00	woch	16.04.2014 - 16.07.2014	N.10.20
----	---------------	------	-------------------------	---------

Ausfalltermin: 11.06.2014, Pfingsten

### Personen

Prof. Dr. Ute Planert

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare  
Übungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

### Kommentar

Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts gilt als Zeitalter der Restauration und des „Biedermeier“, in dem im Europa Metternichs und der Heiligen Allianz versucht wurde, nach den Einschnitten der Französischen Revolution und des napoleonischen Empires die Uhren wieder zurückzudrehen. Andere Stimmen sprechen vom „Vormärz“ und blicken dabei auf die Jahre, die den „März“-Revolutionen von 1848 vorausgingen. Das Seminar stellt aus europäischer Sicht beide Epochenbezeichnungen infrage und sucht nach der angemessenen Beurteilung für ein spannendes und überaus bewegtes Zeitalter.

### Literatur

Helmut Berding/Hans-Werner Hahn, Reformen, Restauration und Revolution, 1806-1848/49 (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 14), Stuttgart 2010

James M. Brophy, Popular culture and the public sphere in the Rhineland, 1800 – 1850, Cambridge 2008

Dieter Dowe, Heinz-Gerhard Haupt, Dieter Langewiesche (Hg). Europa 1848. Revolution und Reform, Bonn 1998

Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850, München: Beck 2010

Ders., Europa zwischen Restauration, Reform und Revolution, 1815 – 1850, München: Oldenbourg 2012



Ernest Gellner, Nationalismus und Moderne, Berlin 1991

Eric Hobsbawm, Europäische Revolutionen 1789-1848, München 1983

Dieter Langewiesche, Europäischer Liberalismus im 19. Jahrhundert. Deutschland im europäischen Vergleich, Göttingen 1988

Ders., Liberalismus in Deutschland, Frankfurt/Main 1988

Ders., Europa zwischen Restauration und Revolution 1815 – 1849, München: Oldenbourg 1993

Jörn Leonhard, Liberalismus. Zur historischen Semantik eines europäischen Deutungsmusters, München 2001

Martyn Lyons: Post-Revolutionary Europe, 1815-1856 (Basingstoke: Palgrave Macmillan 2006).

Anthony D. Smith: Nationalism. Theory, ideology, history. Polity Press, Cambridge 2001

Helmut Walser Smith (ed.), The Oxford Handbook of Modern German History (Oxford, New York: Oxford University Press, 2011).

Jonathan Sperber, Revolutionary Europe, 1780-1850 (Essex: Pearson Education 2000).

Ders., Rhineland radicals :the democratic movement and the revolution of 1848 – 1849, Princeton 1991.

Siegfried Weichlein, Nationalbewegungen und Nationalismus in Europa. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2006,

Wolfgang von Hippel / Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850, Stuttgart 2012.

Online: Jonathan Sperber, From Vormärz to Prussian Dominance, 1815-1866 (German History in Documents and Images, Vol. 3;  
<http://germanhistorydocs.ghi-dc.org>)

## Kurzkomentar

Geschichte

## Zielgruppe

**Die Bereitschaft, fremdsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.**

Zuordnung: Grund- und Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA, MA Ed (Gym, GHR), MA Hist., MEd Bilingualer Unterricht, Seniorstudium, Gasthörer

Module: P 8, W 1-17, MGE 1-3 MEd Ge II



## Europa im Aufbau: Akteure der europäischen Integration in den 1950er Jahren

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES640006	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Europa im Aufbau: Akteure der europäischen Integration in den 1950er Jahren	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	45
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di	10:30 - 12:00	woch	15.04.2014 - 15.07.2014	N.10.20
<a href="#">Ausfalltermin: 10.06.2014, Pfingsten</a>				

### Personen

Bühlbäcker

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

### Kommentar

Die historische Europaforschung wird immer noch sehr stark von außenpolitischen Studien dominiert. In den letzten Jahren rückten immer mehr Untersuchungen in den Vordergrund, die die vorherrschende gouvernementale Perspektive um eine gesellschaftsgeschichtliche Dimension erweiterten und stärker auf die innenpolitischen Konflikte, Interessen und Verknüpfungen des europäischen Einigungsprojektes verweisen. Nicht zuletzt um die jeweiligen Rückkopplungen im trans- bzw. supranationalen Rahmen deutlich zu machen, betonen diese Untersuchungen den Einfluss und die Gestaltungsmacht nationaler Verbände, Parteien und einzelner Persönlichkeiten, deren Entscheidungen und (strukturellen) Weichenstellungen das europäische Projekt begleiteten und prägten. Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, zumindest für die 50er Jahre den Einfluss nationaler Industrieverbände, Parteien und Verbände der BRD am Zustandekommen der EGKS und der EWG herauszustellen, Forschungsdesiderate zu benennen und zukünftige Forschungsfelder zu identifizieren.

### Literatur

BERND BÜHLBÄCKER: Europa im Aufbruch. Personal- und Personalpolitik deutscher Parteien und Verbände im Europa der Montanunion, Essen 2007.

WERNER BÜHRER: Die Montanunion – ein Fehlschlag? Deutsche Lehren aus der EGKS und die Gründung der EWG, in: Gilbert Trausch (Hrsg.): Die Europäische Integration vom Schumanplan bis zu den Verträgen von Rom, Baden-Baden u.a. 1993, S. 75-90.

JÜRGEN MITTAG: Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart, Münster 2010 (= Aktualisierte Sonderausgabe für die Landeszentralen für politische Bildung).



KIRAN KLAUS PATEL: Europäische Integrationsgeschichte auf dem Weg zur doppelten Neuorientierung. Ein Forschungsbericht, in: Afs 50 (2010), S. 595-642.

## Bemerkung

*Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.*

## Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA, MEd (GymGE, GHRGE); MA Europäistik

Module: P4, P8, W10-11, W14-16, MEd I u. II.

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.



## Geschichte im Sachunterricht der Grundschule

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES640007	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Geschichte im Sachunterricht der Grundschule	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Übung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Sa	10:00 - 18:00	Einzel	07.06.2014 - 07.06.2014	N.10.20
Sa	10:00 - 18:00	Einzel	31.05.2014 - 31.05.2014	N.10.20
Sa	10:00 - 18:00	Einzel	24.05.2014 - 24.05.2014	N.10.20

### Personen

Kristina Jansen

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

„Grundschul Kinder überfordern historische Sachverhalte!“, so die Ansichten vergangener Jahrzehnte, die innerhalb unserer Gesellschaft vorherrschten. Das dies mittlerweile nicht mehr als allgemeingültig angesehen wird, bereichert unser Schulwesen und insbesondere den Sachunterricht der Grundschule.

Doch wie kann historisches Lernen hier praktiziert werden, sodass der Anteil an eigenaktivem, entdeckendem, forschendem sowie handlungsorientiertem Lernen beim Schüler (gemäß der Forderungen der Richtlinien und Lehrpläne NRW) möglichst hoch ist?

Diese und ähnliche Fragen sollen die Teilnehmer dieser Übung ergründen.

Neben der praktischen Arbeit mit **Methoden und Medien** des Sachunterrichts (wie beispielsweise der Arbeit mit Zeitrolle und Zeitleiste, kooperativen Lernmethoden, Standortbestimmungen, Quellen und Co.), der **schriftlichen Planung einer (lehrplankonformen) Unterrichtsreihe** sowie **Durchführung einer Unterrichtsstunde** anhand eines historischen Beispielthemas und weiteren **Tipps rund um den Vorbereitungsdienst** wird schwerpunktmäßig das Geschichtslernen bzw. globale Lernen mit dem **Portfolio** im Vordergrund stehen.

So soll vor allem aufgezeigt werden, wie zum einen der Geschichts- bzw. Sachunterricht der Grundschule im Rahmen der schulischen Bildung grundlegende Beiträge zu einer globalen Sichtweise leisten kann, zum anderen aber auch, wie sich die Portfolioarbeit in besonderer Weise als geeignete Methode zur Erreichung „transdisziplinärer Zielvorstellungen darstellt und dabei als wichtiges Instrument der „Sozialisation und Subjektbildung in einer globalisierten, pluralen und in vieler Hinsicht entgrenzten Gesellschaft [...]“ (Biermann, C./Volkwein, K. (2010): *Portfolioperspektiven. Schule und Unterricht mit Portfolios gestalten*. Weinheim/Basel: Beltz, S. 136) fungiert.

### Bemerkung

**Bitte melden Sie sich unter KristinaJansen1@gmx.net an.**

### Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich an angehende GrundschullehrerInnen und kann auch im Rahmen des Moduls „Didaktik des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften – Sichtweisen der Geschichte“ besucht werden.

Grund- und Hauptstudium LA GHR; BA; MA Ed (Gym, GHR); LA Sek I/II (A3, A4, B),  
Module: W 18, VW4-5, MA Ed GE



## Geschichte im Sachunterricht der Grundschule

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES640008	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Geschichte im Sachunterricht der Grundschule	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Blockveranstaltung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	10:00 - 18:00	Einzel	21.07.2014 - 21.07.2014	N.10.20
Di	10:00 - 18:00	Einzel	22.07.2014 - 22.07.2014	N.10.20
Mi	10:00 - 18:00	Einzel	23.07.2014 - 23.07.2014	N.10.20

### Personen

Kristina Jansen

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

„Grundschul Kinder überfordern historische Sachverhalte!“, so die Ansichten vergangener Jahrzehnte, die innerhalb unserer Gesellschaft vorherrschten. Das dies mittlerweile nicht mehr als allgemeingültig angesehen wird, bereichert unser Schulwesen und insbesondere den Sachunterricht der Grundschule.

Doch wie kann historisches Lernen hier praktiziert werden, sodass der Anteil an eigenaktivem, entdeckendem, forschendem sowie handlungsorientiertem Lernen beim Schüler (gemäß der Forderungen der Richtlinien und Lehrpläne NRW) möglichst hoch ist?

Diese und ähnliche Fragen sollen die Teilnehmer dieser Übung ergründen.

Neben der praktischen Arbeit mit **Methoden und Medien** des Sachunterrichts (wie beispielsweise der Arbeit mit Zeitrolle und Zeitleiste, kooperativen Lernmethoden, Standortbestimmungen, Quellen und Co.), der **schriftlichen Planung einer (lehrplankonformen) Unterrichtsreihe** sowie **Durchführung einer Unterrichtsstunde** anhand eines historischen Beispielthemas und weiteren **Tipps rund um den Vorbereitungsdiens**t wird schwerpunktmäßig das Geschichtslernen bzw. globale Lernen mit dem **Portfolio** im Vordergrund stehen.

So soll vor allem aufgezeigt werden, wie zum einen der Geschichts- bzw. Sachunterricht der Grundschule im Rahmen der schulischen Bildung grundlegende Beiträge zu einer globalen Sichtweise leisten kann, zum anderen aber auch, wie sich die Portfolioarbeit in besonderer Weise als geeignete Methode zur Erreichung „transdisziplinärer Zielvorstellungen darstellt und dabei als wichtiges Instrument der „Sozialisation und Subjektbildung in einer globalisierten, pluralen und in vieler Hinsicht entgrenzten Gesellschaft [...]“ (Biermann, C./Volkwein, K. (2010): *Portfolioperspektiven. Schule und Unterricht mit Portfolios gestalten*. Weinheim/Basel: Beltz, S. 136) fungiert.

### Bemerkung

**Bitte melden Sie sich unter KristinaJansen1@gmx.net an.**

### Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich an angehende GrundschullehrerInnen und kann auch im Rahmen des Moduls „Didaktik des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften – Sichtweisen der Geschichte“ besucht werden.

Grund- und Hauptstudium LA GHR; BA; MA Ed (Gym, GHR); LA Sek I/II (A3, A4, B),  
Module: W 18, VW4-5, MA Ed GE



# Übung, zugleich Vorbereitungsseminar zum Praxissemester: Geschichte lernen und lehren

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES640009	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Übung, zugleich Vorbereitungsseminar zum Praxissemester: Geschichte lernen und lehren	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Blockveranstaltung	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di	10:00 - 12:00	Einzel	25.03.2014 - 25.03.2014	N.10.18
Di	10:00 - 19:00	Einzel	01.04.2014 - 01.04.2014	N.10.18
Mi	10:00 - 19:00	Einzel	02.04.2014 - 02.04.2014	N.10.18
Do	10:00 - 19:00	Einzel	03.04.2014 - 03.04.2014	N.10.18

## Personen

Bühlbäcker

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Geschichte

## Hyperlinks

## Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.02.2014 bis 23.02.2014

## Kommentar

Das Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (LABG) vom 12. Mai 2009 beschreibt als Ziel des Studiums und des Vorbereitungsdienstes die Entwicklung grundlegender Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung, Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung sowie einer an den wissenschaftlichen Anforderungen der Fächer ausgerichteten Ausbildung. Außerdem wird der Befähigung zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern (SuS) und dem Umgang mit Heterogenität eine bedeutende Rolle zugeschrieben. Deutlich orientiert sich das Gesetz an einem nicht weiter erläuterten Kompetenzbegriff, dem zunächst unterschiedliche Dimensionen des unterrichtlichen Handelns und abschließend eine wissenschaftliche Ausbildung zugewiesen werden. Offenkundig wird die vormalige Ausbildung von (Fach-) Lehrern zu Gunsten eines an vergleichsweise breiten Kompetenzen geschulten Lehrpersonals geändert, wobei eine deutlich engere Verzahnung von erster und zweiter Phase der Lehrerausbildung eintritt, die Rolle des Lehrers neu definiert wird und die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft in der Sekundarstufe I und II, wie sie sich unter anderem aus strukturellen Verschiebungen der Schülerschaft in der Sekundarstufe I und sich abzeichnenden Ganztagsmodellen im Bereich der weiterführenden Schulen ergibt, in das Blickfeld geraten. Als Ziel des Praxissemesters sollen erste berufliche Handlungsmuster und für nachfolgende Studienteile ein berufsspezifisch gezieltes Studium ermöglicht werden.

Um diesen sehr vielfältigen Anforderungen der Lehrerausbildung gerecht zu werden, finden die eingangs erwähnten unterschiedlichen beruflichen Handlungsmuster im Rahmen des Vorbereitungsseminars „Praxissemester: Geschichte lernen und lehren“ Berücksichtigung in Form eines Spiralcurriculum, wobei der Schwerpunkt im Hinblick auf die Verzahnung mit dem (verkürzten) Vorbereitungsdienst auf das Handlungsfeld Unterricht (Ziele, Inhalte und Methoden des Geschichtsunterrichts) gelegt wird. Diesbezüglich werden u.a. folgende Aspekte im Rahmen des Moduls „Praxissemester in Geschichte“ behandelt: 1. Planung, Durchführung und Analyse von Geschichtsunterricht, 2. Methodik des historischen Unterrichts, 3. Notengebung/ Leistungsbeurteilung im Geschichtsunterricht, 4. Rezepte gegen Unterrichtsstörungen im Geschichtsunterricht, 5. Die Lehrpläne/ Richtlinien und Rahmenvorgaben für den Geschichtsunterricht, 6. Ausgewählte fachdidaktische Theorien/Ansätze und ihre Bedeutung für die praktische Arbeit, 7. Innovationsmöglichkeiten im Geschichtsunterricht und außerschulisches Lernen, 8.



Bilingualer Geschichtsunterricht, 9. Geschichtslehrer: Selbstverständnis und Professionalisierung, 10. Lehr- und Arbeitsbücher im Geschichtsunterricht, 11. Merkmale/Funktionen der Fachkonferenz Geschichte, 12. Das Fach Geschichte an unterschiedlichen Schulformen etc.

Aufgrund der unterrichtspraktischen Ausrichtung der Veranstaltung ist die TN-Zahl auf 30 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt in verbindlicher Form über „Wusel“ und muss durch Ihre Anwesenheit in der **Vorbesprechung** am 25. März 2014 von 10:00-12:00 Uhr (Raum: N.10.18) bestätigt werden. Studierende im Praxissemester werden bevorzugt aufgenommen.

## Literatur

### Einführungsliteratur:

Gislinde BOVET/Volker HUWENDIEK (Hrsg.): Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf, 4. Aufl., Berlin 2004.

Hilke GÜNTHER ARNDT (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 5. Aufl., Berlin 2003.

Michael SAUER: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Theorie und Methodik, 9. Aufl., Seelze-Velber 2010.

## Bemerkung

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

## Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

## Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: W42, VW4/5, MEd I u. III

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.



# **Kolloquien und Oberseminare**



## Forschungskolloquium zur Geschichte

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES700001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Forschungskolloquium zur Geschichte	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Kolloquium	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 18:00 - 20:00 woch N.10.18

[Ausfalltermin: 10.06.2014, Pfingsten](#)

### Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich  
Prof. Dr. Jochen Johrendt  
Jun.-Prof. Dr. Arne Karsten  
Jun.-Prof. Dr. Sabine Mangold-Will  
Prof. Dr. Ute Planert  
Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert  
Prof.-Vertr. Dr. Winfried Süß  
Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier  
Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Zielgruppe

BA; MA Hist; MEd

Module: GE 1-7, W1-18 nach Absprache



## Oberseminar zur Mittelalterlichen Geschichte

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES700002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Oberseminar zur Mittelalterlichen Geschichte	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Oberseminar	<b>Erwart. Teil.</b>	25
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	30
<b>Kürzel</b>	OS	<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 16:00 - 18:00 14tägl 23.04.2014 - 15.07.2014 SEMINAR K1

### Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium  
Hauptseminare

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Kommentar

Das Oberseminar bietet einem interessierten Kreis die Einführung in ausgewählte Forschungsgebiete der Mitarbeiter der Mittelalterlichen Geschichte in Wuppertal. Es soll auf diese Weise fortgeschrittenen Studierenden die Wahl der Themen für die Bachelor- und Master-Thesis im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte erleichtern und Interessierte auch niedrigerer Semester konsequent an die Forschungsarbeit heranführen. Weiter fortgeschrittenen Studierenden und Doktoranden gibt es die Möglichkeit, ihre eigenen Forschungsergebnisse zu präsentieren und der Diskussion zu stellen.

### Voraussetzung

Eine erfolgreich abgelegte Seminararbeit im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte und Kenntnisse des Lateinischen sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

### Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

### Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd Gym/GHRGe  
Module: P6, W1-18, MGE 1, 3, 5 u. 6



# Kolloquium zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES700003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Kolloquium zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Kolloquium	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	16:00 - 18:00	woch	16.04.2014 - 16.07.2014	S.10.15
----	---------------	------	-------------------------	---------

[Ausfalltermin: 11.06.2014, Pfingsten](#)

## Personen

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert  
Univ.- Prof. Dr. Gregor Schiemann

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Oberseminare/ Kolloquien  
Kolloquium

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Philosophie  
Geschichte

## Hyperlinks

Für die vollständigen Angaben zum Kolloquium als Lehrveranstaltung des Fachs Philosophie (Modulzuordnungen, Kommentare etc.) bitte hier klicken!  
<http://www.philosophie.uni-wuppertal.de/home/studium/lehrprogramm/aktuelles-lehrprogramm.html>

## Kommentar

Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsthemen aus der Wissenschaftsgeschichte und -philosophie diskutiert. Bei regelmäßiger Teilnahme und entsprechender schriftlicher Leistung kann ein Schein erworben werden, Voraussetzung hierfür ist die persönliche Anmeldung unter [remmert@uni-wuppertal.de](mailto:remmert@uni-wuppertal.de).

Die vollständigen Angaben zum Kolloquium als Lehrveranstaltung des Fachs Philosophie (Modulzuordnungen, Kommentare etc.) finden Sie unter:  
<http://www.philosophie.uni-wuppertal.de/home/studium/lehrprogramm/aktuelles-lehrprogramm.html>

## Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte  
Philosophie

## Zielgruppe

Module: P7, P8, W10-11, W13-14, W 42, MGE 7

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (Gym/GHRGe)



# Ringvorlesung zum Kolloquium zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES700004	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Ringvorlesung zum Kolloquium zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Kolloquium	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	N	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	16:00 - 18:00	woch	16.04.2014 - 16.07.2014	HS 28
----	---------------	------	-------------------------	-------

## Personen

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert  
Univ.- Prof. Dr. Gregor Schiemann  
Dr. Heike Weber

## Studiengänge

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium  
Oberseminare/ Kolloquien

## Zuordnung zu Prüfungen

MGE 7P/W VL+MAP Wiss+Tech (271)  
W14\_a.Vorlesung (11642)  
W13\_a.Vorlesung (11632)  
W11\_a.Vorlesung (11612)  
Tradition und Revolution (1230)  
Das moderne Europa (1240)  
W10\_a.Vorlesung (11602)

## Einrichtungen

Geschichte  
Philosophie

## Hyperlinks

Für die vollständigen Angaben zum Kolloquium als  
Lehrveranstaltung des Fachs Philosophie (Modulzuordnungen,  
Kommentare etc.) bitte hier klicken!  
[http://www.philosophie.uni-wuppertal.de/home/studium/  
lehrprogramm/aktuelles-lehrprogramm.html](http://www.philosophie.uni-wuppertal.de/home/studium/lehrprogramm/aktuelles-lehrprogramm.html)

## Kommentar

Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsthemen aus der Wissenschaftsgeschichte und -philosophie diskutiert. Bei regelmäßiger Teilnahme und entsprechender schriftlicher Leistung kann ein Schein erworben werden, Voraussetzung hierfür ist die persönliche Anmeldung unter [remmert@uni-wuppertal.de](mailto:remmert@uni-wuppertal.de).

Die vollständigen Angaben zum Kolloquium als Lehrveranstaltung des Fachs Philosophie (Modulzuordnungen, Kommentare etc.) finden Sie unter:

<http://www.philosophie.uni-wuppertal.de/home/studium/lehrprogramm/aktuelles-lehrprogramm.html>

## Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Philosophie

## Zielgruppe

Module: P7, P8, W10-11, W13-14, W 42, MGE 7



## Oberseminar Geschichte der Mathematik

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141MAT207000	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	Oberseminar Geschichte der Mathematik	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Seminar	<b>Erwart. Teil.</b>	10
<b>Belegpflicht</b>	I	<b>Max. Teil.</b>	20
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 10:00 - 12:00 woch F.12.11

### Personen

Prof. Dr. Ralf Krömer  
Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert  
Prof. Dr. Klaus Volkert

### Studiengänge

Master an Universitäten - Geschichte - 20071  
Master an Universitäten - Mathematik - 20061  
Kombi.Bachelor of Arts - Mathematik - 20071  
M.Ed. Gym.+Gesamts. - Mathematik - 20081  
LA Gymnasium u.Gesamtsch. - Mathematik - 20031  
LA Berufskolleg - Mathematik - 20031

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium  
a) Mathematik, Naturwissenschaften (FB C)  
2.c ab 3. Fachsemester  
7.1.c ab 3. Fachsemester  
8.c ab 3. Fachsemester  
10.c ab 3. Fachsemester

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte  
Mathematik

### Hyperlinks

### Kommentar

Berichte über Projekte und laufende Arbeiten. Graduiertenstudium

Bei regelmäßiger Teilnahme und entsprechender schriftlicher Leistung können Studierende der Geschichte einen Schein erwerben. Voraussetzung hierfür ist die persönliche Anmeldung unter [remmert@uni-wuppertal.de](mailto:remmert@uni-wuppertal.de).

### Zielgruppe

Doktoranden und andre Interessierte.



# **BLP-Tutorium**



## BLP-Tutorium Teil II

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES800001	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	BLP-Tutorium Teil II	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Tutorium	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	16:00 - 18:00	woch	14.04.2014 - 14.07.2014	SEMINAR K2
----	---------------	------	-------------------------	------------

### Personen

Astrid Albert  
Anna-Barbara Thorn

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Tutorium

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

### Kommentar

BLP-Tutorien Teil II

Die Begleitung der Studieneingangsphase durch die BLP-Tutorien im Fach Geschichte wird im Sommersemester 2014 fortgesetzt. Studierende, die im vergangenen Wintersemester am ersten Teil der Tutorien teilgenommen haben, melden sich bitte bis zum **Montag, 10 März 2014** über Wusel für einen Folgekurs an.

**Bitte beachten Sie dabei, dass die Teilnehmerzahl der Kurse beschränkt ist.**

### Kurzkomentar

Tutorin Mira Weidhaas



## BLP-Tutorium Teil II

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES800002	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	BLP-Tutorium Teil II	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Tutorium	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 08:00 - 10:00 woch 15.04.2014 - 15.07.2014 SEMINAR K2

### Personen

Astrid Albert  
Anna-Barbara Thorn

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Tutorium

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

### Kommentar

BLP-Tutorien Teil II

Die Begleitung der Studieneingangsphase durch die BLP-Tutorien im Fach Geschichte wird im Sommersemester 2014 fortgesetzt. Studierende, die im vergangenen Wintersemester am ersten Teil der Tutorien teilgenommen haben, melden sich bitte bis zum **Montag, 10 März 2014** über Wusel für einen Folgekurs an.

**Bitte beachten Sie dabei, dass die Teilnehmerzahl der Kurse beschränkt ist.**

### Kurzkommentar

Tutorin Martin Schmidt



## BLP-Tutorium Teil II

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES800003	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	BLP-Tutorium Teil II	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Tutorium	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di	16:00 - 18:00	woch	15.04.2014 - 15.07.2014	SEMINAR K2
----	---------------	------	-------------------------	------------

### Personen

Astrid Albert  
Anna-Barbara Thorn

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Tutorium

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

### Kommentar

BLP-Tutorien Teil II

Die Begleitung der Studieneingangsphase durch die BLP-Tutorien im Fach Geschichte wird im Sommersemester 2014 fortgesetzt. Studierende, die im vergangenen Wintersemester am ersten Teil der Tutorien teilgenommen haben, melden sich bitte bis zum **Montag, 10 März 2014** über Wusel für einen Folgekurs an.

**Bitte beachten Sie dabei, dass die Teilnehmerzahl der Kurse beschränkt ist.**



## BLP-Tutorium Teil II

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES800004	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	BLP-Tutorium Teil II	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Tutorium	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	08:00 - 10:00	woch	16.04.2014 - 16.07.2014	SEMINAR K1
----	---------------	------	-------------------------	------------

### Personen

Astrid Albert  
Anna-Barbara Thorn

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Tutorium

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

### Kommentar

BLP-Tutorien Teil II

Die Begleitung der Studieneingangsphase durch die BLP-Tutorien im Fach Geschichte wird im Sommersemester 2014 fortgesetzt. Studierende, die im vergangenen Wintersemester am ersten Teil der Tutorien teilgenommen haben, melden sich bitte bis zum **Montag, 10 März 2014** über Wusel für einen Folgekurs an.

**Bitte beachten Sie dabei, dass die Teilnehmerzahl der Kurse beschränkt ist.**



## BLP-Tutorium Teil II

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES800005	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	BLP-Tutorium Teil II	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Tutorium	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	16:00 - 18:00	woch	16.04.2014 - 16.07.2014	SEMINAR K3
----	---------------	------	-------------------------	------------

### Personen

Astrid Albert  
Anna-Barbara Thorn

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Tutorium

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

### Kommentar

BLP-Tutorien Teil II

Die Begleitung der Studieneingangsphase durch die BLP-Tutorien im Fach Geschichte wird im Sommersemester 2014 fortgesetzt. Studierende, die im vergangenen Wintersemester am ersten Teil der Tutorien teilgenommen haben, melden sich bitte bis zum **Montag, 10 März 2014** über Wusel für einen Folgekurs an.

**Bitte beachten Sie dabei, dass die Teilnehmerzahl der Kurse beschränkt ist.**



## BLP-Tutorium Teil II

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES800006	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	BLP-Tutorium Teil II	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Tutorium	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 16:00 - 18:00 woch 17.04.2014 - 17.07.2014 N.10.18

[Ausfalltermin: 12.06.2014, Pfingsten](#)

### Personen

Astrid Albert  
Anna-Barbara Thorn

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Tutorium

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

### Kommentar

BLP-Tutorien Teil II

Die Begleitung der Studieneingangsphase durch die BLP-Tutorien im Fach Geschichte wird im Sommersemester 2014 fortgesetzt. Studierende, die im vergangenen Wintersemester am ersten Teil der Tutorien teilgenommen haben, melden sich bitte bis zum **Montag, 10 März 2014** über Wusel für einen Folgekurs an.

**Bitte beachten Sie dabei, dass die Teilnehmerzahl der Kurse beschränkt ist.**



## BLP-Tutorium Teil II

### Veranstaltungsgrunddaten

<b>Ver-Nr</b>	141GES800007	<b>Veranst. SWS</b>	2
<b>Veranstaltung</b>	BLP-Tutorium Teil II	<b>Semester</b>	SoSe 14
<b>Veranst.-Art</b>	Tutorium	<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>	J	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Kürzel</b>		<b>Hyperlink</b>	

### Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	10:00 - 12:00	woch	14.04.2014 - 14.07.2014	O.09.23
----	---------------	------	-------------------------	---------

### Personen

Astrid Albert  
Anna-Barbara Thorn

### Studiengänge

### Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Tutorium

### Zuordnung zu Prüfungen

### Einrichtungen

Geschichte

### Hyperlinks

### Belegungsfristen

Belegungsfrist vom 10.03.2014 bis 23.03.2014

### Kommentar

BLP-Tutorien Teil II

Die Begleitung der Studieneingangsphase durch die BLP-Tutorien im Fach Geschichte wird im Sommersemester 2014 fortgesetzt. Studierende, die im vergangenen Wintersemester am ersten Teil der Tutorien teilgenommen haben, melden sich bitte bis zum **Montag, 10 März 2014** über Wusel für einen Folgekurs an.

**Bitte beachten Sie dabei, dass die Teilnehmerzahl der Kurse beschränkt ist.**

### Kurzkomentar

Tutorin: Marie Gesell



# **Allgemeine Informationen**

## **MÖGLICHE STUDIENGÄNGE IM FACH GESCHICHTE:**

- BA (kombinatorischer Studiengang Bachelor of Arts)
- MA Ed (GHR) (Master of Arts, Education: Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen)
- MA Ed (Gym) (Master of Arts, Education: Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen)
- MA Geschichte (Master of Arts Geschichte, MA Hist)
- Promotion zum Dr. phil. als Aufbaustudium

### *Auslaufende Studiengänge (Neueinschreibung nicht mehr möglich):*

- Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (LA GHR) nach LPO 2003
- Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LA GYM) nach LPO 2003
- Lehramt für die Sekundarstufe II (LA Sek II)
- Lehramt für die Sekundarstufe I (LA Sek I)
- Lehramt für die Primarstufe im Bereich Gesellschaftslehre (LA P)

## ERASMUS-STUDIUM

Das Historische Seminar bietet einen ERASMUS-Austausch mit derzeit drei Universitäten an. In den Einführungsveranstaltungen des Faches können Sie sich dazu näher informieren. Es steht je ein Austauschplatz pro Jahr zu Verfügung. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Ansprechpartner:

### **Rom**

Università degli studi di Roma 'La Sapienza' (<http://www.uniroma1.it>)

Ansprechpartner:

- Prof. Dr. Arne Karsten
- Prof Dr. Jochen Johrendt
- Prof. Dr. Volker Rimmert

### **Mailand**

Università Cattolica del Sacro Cuore (<http://www.unicattolica.it>)

Ansprechpartner:

- Prof. Dr. Jochen Johrendt
- Prof. Dr. Arne Karsten
- Prof. Dr. Volker Rimmert

### **Aarhus**

Aarhus University, Centre for Science Studies (<http://css.au.dk/en/>)

Ansprechpartner:

- Prof. Dr. Volker Rimmert

## LISTE DER ANGEBOTENEN MODULE UND DER MODULKOORDINATOREN MODULE

### Basismodule (P1-P4) und Aufbaumodule (P5-P8)

Module		Koordinatoren	LP
P 1	Altertum - Themen, Methoden, Quellen	Prof. Dr. Eich	9
P 2	Mittelalter - Themen, Methoden, Quellen	Prof. Dr. Johrendt	9
P 3	Frühe Neuzeit - Themen, Methoden, Quellen	Prof. Dr. Walther	9
P 4	Neue und Neueste Zeit - Themen, Methoden, Quellen	Jun.-Prof. Dr. Mangold-Will	9
P 5	Geschichte und Kultur des Altertums und deren Rezeption	Prof. Dr. Eich	11
P 6	Mittelalter im kulturellen Gedächtnis	Prof. Dr. Johrendt	11
P 7	Traditionen und Revolutionen	Prof. Dr. Walther	11
P 8	Das moderne Europa: Grundlagen und Entwicklung	Jun.-Prof. Dr. Mangold-Will	11

### Vertiefungsmodule (W1-W19)

Module		Koordinatoren	LP
W 1	Politik, Recht, Verfassung	Prof. Dr. Johrendt	9
W 2	Gruppen, Parteien, politische Prozesse	Prof. Dr. Eich	9
W 3	Internationale Beziehungen	Jun.-Prof. Dr. Mangold-Will	9
W 4	Europäische Einigung	Jun.-Prof. Dr. Mangold-Will	9
W 5	Politische Ideen und Rechtsvorstellungen	Prof. Dr. Eich	9
W 6	Gesellschaftsformen, soziales Verhalten, Alltag	Prof. Dr. Johrendt	9
W 7	Unterschichten, Minderheiten, soziale Konflikte	Prof. Dr. Johrendt	9
W 8	Geschlecht, Familie, Netzwerke	Prof. Dr. Planert	9
W 9	Städte und Regionen	Prof. Dr. Johrendt	9
W 10	Wirtschaft und ‚Oeconomie‘	Jun.-Prof. Dr. Karsten	9
W 11	Technik und Industrie	Prof. Dr. Planert	9
W 12	Kirche und Religion	Jun.-Prof. Dr. Karsten	9
W 13	Bildung und Wissenschaft	Prof. Dr. Remmert	9
W 14	Kulturelles Gedächtnis	Prof. Dr. Johrendt	9
W 15	Historiographie	Prof. Dr. Walther	9
W 16	Geschichte, Sprache, Bilder	Jun.-Prof. Dr. Karsten	9
W 17	Außereuropäische Welt	Jun.-Prof. Dr. Karsten	9
W 18	Fachpraktikum für Grundschullehrer (alt = Studienbeginn vor dem 1.10.2010!) Fachdidaktik (neu)	Prof. Dr. Planert	9
W 19	Klassische Bildung	Prof. Dr. Eich	9
W 42	Interdisziplinäres Modul (nur für Grundschullehrer)	Jun.-Prof. Dr. Mangold-Will	8
VW4/5	Gilt nur für Studierende nach LPO 2003!	Prof. Dr. Planert	9

## Master of Arts Geschichte

<b>Module</b>		<b>Koordinatoren</b>	<b>LP</b>
MGE 1P	Europa und die Welt: Beziehungen und Wechselwirkungen	Jun.-Prof. Dr. Mangold-Will	13
MGE 1W	Europa und die Welt: Beziehungen und Wechselwirkungen	Jun.-Prof. Dr. Mangold-Will	11
MGE 2P	Modernes Europa im Umbruch	Jun.-Prof. Dr. Mangold-Will	13
MGE 2W	Modernes Europa im Umbruch	Jun.-Prof. Dr. Mangold-Will	11
MGE 3	Staat, Krieg, Revolution	Prof. Dr. Walther	11
MGE 4	Kultur der Alten Welt	Prof. Dr. Eich	11
MGE 5	Gedächtnis, Tradition, Religion	Prof. Dr. Johrendt	11
MGE 6P	Wirtschaft und Gesellschaft	Prof. Dr. Planert	13
MGE 6W	Wirtschaft und Gesellschaft	Prof. Dr. Planert	11
MGE 7P	Wissenschaft und Technik	Prof. Dr. Remmert	13
MGE 7W	Wissenschaft und Technik	Prof. Dr. Remmert	11
FK I-III	Forschungskolloquium	Prof. Eich/Johrendt/ Planert/Remmert/ Tönsmeier/Walther	34
BP	Berufspraktikum	Prof. Eich/Johrendt/ Planert/Remmert/ Tönsmeier/Walther	8

## Master of Education (GymGe)

<b>Module</b>		<b>LP</b>
MEd GymGe I	Analyse und Aktualisierung der Vergangenheit	12
MEd GymGe II	Politische Räume und politische Bilder	10
MEd GymGe III	Vorbereitungs- und Begleit-Modul zum Praxissemester (Geschichte)	3

## Master of Education (GHRHe)

<b>Module</b>		<b>LP</b>
MEd HRGe I	Analyse und Aktualisierung der Vergangenheit	8
MEd HRGe II	Politische Räume und politische Bilder	8
MEd HRGe III	Vorbereitungs- und Begleit-Modul zum Praxissemester (Geschichte)	3

## **ABLAUF EINER MODULABSCHLUSSPRÜFUNG**

1. Jedes Modul muss mit einer Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen werden. Die MAP der Module P 1 und P 4 erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung, die aller übrigen Module in Form einer mündlichen Prüfung. Beachten Sie die Modulbeschreibung der Prüfungsordnung.
2. Verantwortlich für die Durchführung der MAP ist der Modulkoordinator.
3. Prüfer sind diejenigen Lehrenden, die die dem Modul zugeordnete Vorlesung halten.
4. Rechtzeitig im Semester werden die Studierenden aufgefordert, sich zur MAP anzumelden. Zugleich werden ihnen die Termine der schriftlichen Prüfungen bekannt gegeben. Beides geschieht in der Regel durch Aushänge am Schwarzen Brett.
5. Sobald dies geschehen ist, melden sich die Kandidaten auf den dafür vorgesehenen Anmeldeformularen (erhältlich in den Geschäftszimmern) schriftlich an. Dabei ist für jede MAP ein eigenes Anmeldeformular auszufüllen.  
Im Falle eines Moduls P1 – P4 ist eine zusätzliche Anmeldung beim zentralen Prüfungsamt spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin nötig.
6. Die Termine für mündliche Prüfungen vereinbaren die Kandidaten vor Ablauf der Vorlesungszeit mit ihren Prüfern.
7. Die Anmeldungen sind verbindlich. Rücktritte oder Terminänderungen bedürfen einer triftigen Begründung. Wer einer MAP unentschuldig fernbleibt, gilt als durchgefallen.
8. Ist ein Kandidat aus zwingenden Gründen verhindert, die MAP anzutreten, erhält er einen Ersatztermin.  
Das Ergebnis der mündlichen Prüfung wird dem Kandidaten sofort bekannt gegeben, das Ergebnis der Klausur erst bei der Aushändigung des Modulabschlusszeugnisses. Über die MAP wird kein eigener Leistungsnachweis („Schein“) ausgestellt.  
Die Kandidaten melden sich beim Modulkoordinator, sobald sie die beiden anderen zur Erfüllung des Moduls nötigen Leistungsnachweise erhalten haben. Der Modulkoordinator kann für diese Meldung bestimmte Termine oder Terminfristen festsetzen. Die Kandidaten legen dem Modulkoordinator diese Leistungsnachweise vor. Er versieht diese mit einem Stempel und der Kennziffer des Moduls, dem sie zugerechnet werden.
9. Der Modulkoordinator stellt den Kandidaten ein Zeugnis aus, den „Modul-Bogen“. Er nennt die drei absolvierten Veranstaltungen, die darin erreichten Resultate und die Modul-Endnote. Dieser Modul-Bogen wird mit seiner Unterschrift und einem Institutsstempel versehen und den Kandidaten ausgehändigt. Er dient zur Vorlage beim Prüfungsamt.
10. Kandidaten, die die schriftliche Prüfung nicht bestanden haben, werden um die gleiche Zeit benachrichtigt. Sie erhalten die Möglichkeit, die MAP einmal zu wiederholen. Die zur Auswahl stehenden Termine liegen in der Regel in der nächstfolgenden vorlesungsfreien Zeit. Sie decken sich mit den regulären Klausurterminen. Die Termine zur Wiederholung einer mündlichen MAP werden mit den Prüfern abgesprochen.